

Schau über Dorothea Erxleben in Brüssel

Anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands veranstaltet die Zentrale Kustodie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine Ausstellung über die Quedlinburger Arztochter Dorothea Erxleben, die 1754 als erste Frau in Deutschland in Halle zum Doktor medicinae promovierte. Die Schau wurde am Donnerstag, dem 22. März, in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU in Brüssel eröffnet und dauert bis Montag, den 23. April. Im hallechen Universitätsmuseum wird die Ausstellung 2008 zu sehen sein.



Allen Leserinnen
und Lesern
des Amtsblattes
ein frohes Osterfest!

Musikgenuss internationaler Künstler

In der Reihe „aula konzerte halle“ erwartet die Zuhörer am Mittwoch, dem 4. April, 19.30 Uhr, ein Musikgenuss mit international renommierten Künstlern. Der Cellist Yosif Feigelson, laut New York Times „talentiert und überzeugend“, und die Pianistin Elisaveta Blumina (Foto), eine „Virtuosin par excellence“ (Rhein-Zeitung), spielen in der Aula der Martin-Luther-Universität im Löwengebäude Werke von Beethoven, Debussy, Schnittke und Prokofjew.



Neu auf halle.de

Webcodes und...

Lange Links im Internet abschreiben – das hat ab sofort ein Ende. Will die Stadtverwaltung künftig in Publikationen auf Seiten der städtischen Homepage verweisen, nutzt sie jetzt sogenannte Webcodes. Ein Webcode ist ein zutreffendes Wort zu einem Thema, das direkt auf die entsprechende Seite auf www.halle.de führt. Dazu muss der jeweilige Begriff nur mit einem @-Zeichen versehen – zum Beispiel: @News, @Stadtgeschichte, @Tourismus, @Wunschzeichen, @Brunnen – in das Suchfeld eingegeben werden. Mit einem Klick auf Suchen oder die Entertaste gelangt der Nutzer dann auf die gewünschte Seite.

Einen Überblick über alle bisher existierenden Webcodes erhält man bei Eingabe „@Webcode“ in das Suchfeld von halle.de.

...neue Suche

Eine komfortable Suche ist mittlerweile das A und O jeder Internetpräsenz. Erst recht, wenn der Umfang mittlerweile 16 000 Seiten beträgt. Deshalb wurde die Suche auf halle.de in ihrem zehnjährigen Bestehen komplett überarbeitet. Nutzer können die Treffer nun thematisch eingrenzen.

Mit Eingabe eines Suchbegriffs werden gleichzeitig folgende Bereiche durchsucht: Themenseiten von halle.de, News von halle.de, Adressdatenbanken (Telefonbuch der Stadtverwaltung, Branchenbuch und Vereinsregister von halle.de), Serviceinformationen (Dienstleistungen, Satzungen und Formulare der Stadtverwaltung, Informationen des Baustellenkalenders, Informationen aus dem Ratsinformationssystem sowie Ausschreibungen), Veranstaltungen (aus dem Kultur- und Veranstaltungskalender der Stadt Halle) sowie Partnerseiten (städtische Webseiten und Seiten, die in enger Kooperation mit der Stadt Halle stehen, wie z. B. Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Händel-Festspiele und Händel-Haus).

Ob Treffer gefunden wurden, zeigt ein grünes Häkchen hinter dem jeweiligen Suchbereich an. Wurde nichts gefunden, erscheint ein rotes Kreuz. Interessieren den Nutzer zum Beispiel ausschließlich Treffer aus dem Bereich Adressen, genügt ein Klick auf diesen Begriff, um die Selektion entsprechend vorzunehmen. Damit entfällt lästiges Blättern.



10 Jahre halle.de

Internet-Plattform der Stadt hat Geburtstag / 16 000 Seiten / 3 Millionen Besucher pro Jahr

(mth) Der offizielle Internetauftritt der Stadt Halle (Saale) hat allen Grund zu feiern: genau vor 10 Jahren ging die erste Präsentation www.halle.de ans Netz.

Damals wurden zunächst auf etwa 2 500 Seiten über die Stadt informiert. Geboten wurden Informationen zur Geschichte der Stadt, zum Wirtschaftsstandort, Verkehrsanbindung, Sport sowie statistische Daten, aber auch aktuelle Kurzmitteilungen und Veranstaltungsdaten. Andere Bereiche wie Wirtschaft, Kultur, Einkaufen, Übernachten, Essen und Bildung beinhalteten Marktplatzeinträge von Firmen, mit denen die Präsentation finanziert wurde.

Das interaktive Stadtinformationssystem konnte auch auf Terminals im Rathaus und in der Stadtinformation besichtigt werden.

In den darauffolgenden Jahren hat die Online-Redaktion mit ihren Partnern mehrmals den Internetauftritt überarbeitet. Dabei wurden nicht nur das Layout und die Gliederung neuen Anforderungen angepasst, sondern auch neue Inhalte, datenbankbasierte Serviceangebote und bessere Navigationsmöglichkeiten eingerichtet: Veranstaltungskalender, Branchenbuch, Vereinsregister, Seiten für spezielle Zielgruppen wie Familie, Senioren und Ausländer, Session – das Ratsinformationssystem, Ausschreibungen, Stadtplan und Baustellenkalender, neue Präsentationen für Volkshochschule und Stadtbibliothek seien nur als einige Beispiele dieser Entwicklung genannt.

Inzwischen hat sich der Umfang auf etwa 16 000 Seiten erhöht. Die jährliche Besucherzahl hat von anfänglich etwa 100 000 fast die Drei-Millionen-Grenze

überschritten. Die Zahl der durchschnittlichen monatlichen Klicks stieg von 18 000 auf etwa 2,4 Millionen.

Am häufigsten besuchte Seiten sind unter anderem die News, die Darstellung der Fachbereiche und das Telefonbuch der Stadtverwaltung, das Branchenbuch mit Gastronomieverzeichnis, Kultur & Tourismus sowie die Seiten der Stadtbibliothek.

Jüngste Produkte sind Bildergalerien, eine neue Suche und die Einführung von Webcodes (siehe links nebenstehend).

Künftig wird die Homepage der Stadt als Dienstleistungsportal ausgebaut. Mehr und mehr Dienstleistungen der Stadt werden auch online zu erledigen sein. So wird es zum Beispiel in Kürze möglich sein, Geburts- und Heiratsurkunden online zu beantragen.

Internet: www.halle.de

Bildergalerien zum Jubiläum

Zum 10. Geburtstag der Internetpräsenz www.halle.de (siehe auch oben „10 Jahre halle.de“) schenkt die Stadt Halle (Saale) ihren Nutzern einen Blumenstrauß bunter Bilder. Wie es mitunter von verschiedenen Nachrichtenmagazinen bekannt ist, gibt es jetzt auch auf www.halle.de die Möglichkeit, zu bestimmten Themen in virtuellen Fotoalben zu klicken. Diese Alben gibt es beispielsweise zum Sachsen-Anhalt-Tag 2006 in Halle, zur Oldtimerrallye 2006 in Halle, zur Hallumination, die im Festjahr 2006 ebenfalls viele Besucher in ihren Bann gezogen hatte, sowie diverse Bildergalerien zum Erlebnis Innenstadt. Ganz neu ist eine Fotostrecke zum Thema „Halle im Frühling“, die parallel auch auf dem Terminal im Foyer des Rathshofes zu sehen ist und damit zumindest virtuell den Frühling einläutet. Interessierte können auch einen Ausflug unternehmen in halle.de der zurückliegenden zehn Jahre. Die verwendeten Fotografien stellen einen vergleichsweise kleinen Querschnitt der vielen tausend Impressionen von Halle dar, die Stadtfotograf Thomas Ziegler jedes Jahr im Bild festhält.

Bürgerhaushalt 2007 online

Hallenser können Vorschläge über Online-Fragebögen einbringen

(pwi) Erstmals wird der Haushaltsentwurf der Stadt Halle (Saale) als Bürgerhaushalt auf der Homepage www.halle.de veröffentlicht.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen frühzeitig in die Diskussion zum Haushalt 2007 einbezogen werden. Das beschloss der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung am Mittwoch, dem 28. Februar.

Unter „Rathaus online“ steht der Haushaltsplanentwurf mit seinen über 700 Seiten zum Download bereit.

Um weder die Kapazitäten beim Herunterladen noch beim Lesen zu übersteigen, wurde der Entwurf in einzelne Abschnitte gegliedert. Der kommunale Haushalt ist ähnlich dem privaten Haushalt zu sehen. Einnahmen und Ausgaben müssen sich decken bzw. bei Investitionen muss die Kreditwürdigkeit gegeben sein. Zum besseren Verständnis werden einzelne Begriffe im Haushalts-ABC erklärt.

Zugleich besteht die Möglichkeit, Änderungsvorschläge und Kommentare zum Haushaltsentwurf über ein Online-Fragebogen einzubringen. „Die Hallenserinnen und Hallenser können sich auf

diese Weise aktiv an der Haushaltsplanung der Kommune beteiligen. Darin sehen wir einen wichtigen Baustein zu mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung“, so Egbert Geier, Beigeordneter Zentraler Service.

Die über den Fragebogen eingebrachten Vorschläge werden an die Fraktionen und die Stadtverwaltung geleitet und ausgewertet. Da die finanzielle Situation der Stadt prekär ist, ist jede praktikable Idee zu einem ausgeglichenen Haushalt willkommen.

Im Jahr 2007 ist das strukturelle Defizit der Stadt Halle auf 53,7 Millionen Euro gestiegen. Im Vermögenshaushalt wurden für dieses Jahr 160,7 Millionen Euro für Investitionen bereitgestellt. Investitionen müssen aber über Vermögensverkäufe oder Kreditaufnahmen finanziert werden. Da Vermögen nur einmal veräußert werden kann und der Kreditaufnahme Grenzen gesetzt sind, muss die Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes weiter gesteigert werden. Auch hier sind die Vorschläge der Bürger willkommen, betonte Egbert Geier.

Webcode: @Bürgerhaushalt auf halle.de

Arbeitsplätze in Ammendorf

4. Stadtteilkonferenz für Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen

(lae) Die Turnhalle des Friedengymnasiums in der Kurt-Wüsteneck-Straße 21 war gut gefüllt am Abend des 20. März.

Viele interessierte Einwohner aus dem Süden Halles nutzten die 4. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena und Burg, um erneut Informationen aus erster Hand zu bekommen und Probleme anzusprechen.

„Die gute Resonanz generell bei den Stadtteilkonferenzen verdeutlicht das große Interesse der Hallenser, an der Entwicklung der Stadt teilzuhaben“, betonte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zu Beginn der mehr als zweistündigen Veranstaltung. Durch kompetente Ansprech-

partner vor Ort – verschiedenste städtische Behörden, Unternehmen und Institutionen – können die Bürger für viele Probleme bereits während der Konferenz den richtigen Ansprechpartner finden.

„Die meisten Einwohner wissen auch, dass die Finanzlage der Verwaltung zum Sparen zwingt und wir auch manche Entscheidungen treffen müssen, die nicht uneingeschränkt Zustimmung erfahren. Daher sind die Diskussionen vor Ort wichtig, um die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, richtig einzusetzen“, so Ingrid Häußler.

Wie sich die Gewerbestandorte an der Merseburger Straße – ehemals Waggonbau Werk I – und Chemiestraße entwickeln, erläuterte nach Ingrid Häußlers (Fortsetzung auf Seite 10)

DVD „Unser Stadtjubiläum – Bilder eines Festjahres“ erschienen

Das Jahr 2006 wird als ein ganz besonderes in die Chronik unserer Stadt Halle eingehen.

Auch für viele Hallenser wird das Festjahr unvergessen bleiben. Die schönsten Impressionen und festlichen Höhepunkte können Hallenser und Besucher der Saalestadt nun neben der bereits erschienen Buchchronik auch in bildlicher Form Revue passieren lassen: „Unser Stadtjubiläum – Bilder eines Festjahres“ ist der Titel einer neuen DVD von TV Halle. Erhältlich ist die DVD für 14,90 Euro in der Tourist-Information Halle, im Buchhandel und in den Service-Centern der „Mitteldeutschen Zeitung“.

Ein ganzes Jahr lang hat TV Halle umfangreich von den Ereignissen im Festjahr berichtet. Insgesamt 16 Sendungen sind in enger Zusammenarbeit von TV Halle und der Stadtmarketing Halle (Saa-



le) GmbH entstanden. Für sein monatliches Fernsehformat „Halle-lujah – Das Jubiläumsmagazin“ wurde der Regionalsender TV Halle am Sonnabend, dem 10. März, in Magdeburg mit dem Deutschen Regionalfernsehpreis „Regiostar 2007“ ausgezeichnet.

Auf der neuen Jubiläums-DVD sind die schönsten Bilder der Halle-lujah-Sendungen in einer zusammenfassenden Rückschau vereint. Erschienen ist zudem die Chronik „Unser Stadtjubiläum – 1200 Jahre Halle an der Saale“ in Buchform (Amtsblatt berichtete). Der 128-seitige Band kostet ebenfalls 14,90 Euro. Im Paket sind Buch und DVD zusammen für 24,80 Euro erhältlich.

Titel der neuen DVD zur Erinnerung an das hallesche Stadtjubiläum.
© TV Halle

Inhalt

Reminiszenz an den Besuch in Karlsruhe
Seite 2

Karl-Völker-Retrospektive der Stiftung Moritzburg
Seite 4

Neuer Rundgang auf dem Stadtgottesacker
Seite 7

buw schafft 1 000 Arbeitsplätze
Seite 10

Bekanntmachungen/Ausschüsse Plakatwettbewerb/Ausschreibung
Seiten 3, 6, 8 und 9

Jahresabschluss liegt öffentlich aus

Der Jahresabschluss der BMA Beteiligungsmanagement Anstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2005 nebst Lagebericht kann vom 2. bis 13. April im Bürgerbüro, Marktplatz 1, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr eingesehen werden. Auf Wunsch kann unter Ruf 221-1115 oder 1116 ein Termin vereinbart werden.

Blumenmarkt und Töpfermarkt

Durch die Stadt wird vom 4. bis 6. Mai der 30. Blumenmarkt und vom 5. bis 7. Oktober der 31. Blumenmarkt durchgeführt. Am 20. und 21. Oktober findet der Töpfermarkt statt. Die Ausschreibungen sind auf Seite 8 veröffentlicht.

Zoo-Rundgang mit Ostereiersuche

Am Mittwoch, dem 4. April, ist der Osterhase auf Entdeckungsreise im Zoo. Treffpunkt für den spielerischen Zoo-Rundgang für Familien mit Kindern ab fünf Jahren ist 10 Uhr der Haupteingang. Termine für Hort- und Kitagruppen gibt es auf Anmeldung.

Zur großen Ostereiersuche lädt der Zoo am 8. und 9. April, von 9 bis 12 Uhr, ein. Von 14 bis 17 Uhr heißt es dann „Osterhasen & Streicheltiere hautnah“.

Kontakt: Telefon: 0345 5203-300

Gesucht: Film- und Videomaterial

Anlässlich der Jubiläumsfestivitäten zum 100-jährigen Bestehen des Volksparks plant die Werkleitz Gesellschaft am 6. und 7. Juli ein Symposium zum Arbeiterfilm. Neben Vorträgen und Filmvorführungen werden in einer kleinen Monitor-Ausstellung filmische Fragmente zu sehen sein, die den Volkspark in seiner Bedeutung als Zentrum der Arbeiterkultur und politischen Versammlungsort sowie als Vergnügungspark zeigen. Für diese einzigartige Sammlung filmischer Geschichtsdokumentation ruft die Werkleitz Gesellschaft dazu auf, Gefundenes und Selbstgedrehtes, bei dem der Volkspark Halle eine Rolle spielt, zur Verfügung zu stellen. Das Material wird selbstverständlich an den Leihgeber zurückgegeben. Alle Film- und Videoformate können genutzt werden.

Kontakt: Werkleitz Gesellschaft, Schleifweg 6, 06114 Halle; Ingrid Spörl, Koordination, E-Mail: info@werkleitz.de
Telefon: 0345 68246-0, Fax: 68246-29
Internet: www.werkleitz.de

Oberburg wieder geöffnet

Die Oberburg Giebichenstein lädt ab Sonnabend, dem 31. März, wieder zum Besuch ein. Anhand freigelegter Gebäudereste können sich Besucher ein Bild von der im 12./13. Jahrhundert errichteten Buranlage machen. Spuren von Palais und Wohnturm mit Pfeilern sowie Kaminen kündigen davon, dass die Oberburg ein vornehmer Residenz- und Verwaltungssitz der Magdeburger Erzbischöfe gewesen ist. Geöffnet ist die Oberburg von März bis Oktober dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 9 bis 18.30 Uhr (Führungen nach Anmeldung unter 221-3030).

Sehr seltene Gnadenhochzeit

Das sehr seltene Fest der Gnadenhochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 70 Jahren gaben sich am 10. April **Walter** und **Charlotte Böhme** das Ja-Wort.

Seltene Eiserne Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Am 29. März vor 65 Jahren gaben sich **Elfriede** und **Bruno Ullrich** das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst vier Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 28. März **Irmgard** und **Helmut Kupfernagel**, am 29. März **Irma** und **Gerhard Herrmann** und **Johanna** und **Heinz Perrmann** sowie am 5. April **Elfriede** und **Helmut Merl** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 18 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 28. März **Hildegard Nobling**, am 31. März **Luise Menneckemeyer**, am 3. April **Else Landrock**, am 4. April **Erna Losse** und am 6. April **Fritz Kohl**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 29. März **Oskar Arlt**, am 30. März **Marie Titze**, am 31. März **Fritz Beckert**, **Ortrud Hofmann** und **Martha Klabunde**, am 2. April **Charlotte Riemann**, am 3. April **Herbert Schädlich** am 5. April **Ursula Wurzbach**, am 7. April **Charlotte Baum** und **Elisabeth Pestel**, am 8. April **Esther Ludwig**, am 9. April **Frieda Völkner** und am 10. April **Lisbeth Stritzel**.

Vertrauensbildende Maßnahme in der Region Halle und Saalkreis Absprachen zur Behandlung

Wer sich wegen einer Erkrankung in stationäre Behandlung begibt, möchte an der Festlegung der Therapieziele verantwortlich mitwirken. Das ist in der somatischen Medizin nicht anders als in der Psychiatrie.

In der Psychiatrie sind jedoch die Einflussmöglichkeiten des Patienten eher gering. Auf Grund dieser Erfahrungen kommen viele Betroffene zu spät in die Klinik. Sie zögern diesen Kontakt hinaus und müssen oft gegen ihren Willen eingewiesen und zwangsbehandelt werden.

Um diese Dynamik zu verändern, wurde in der Region Halle/Saalkreis die Behandlungsvereinbarung – nachfolgend „Absprachen zur Behandlung“ genannt – entwickelt. Diese ermöglicht dem Betroffenen, sich in einer stabilen gesundheitlichen Phase mit seiner sozialen und medikamentösen Situation auseinanderzusetzen und für den Fall einer stationären Krankenhausaufnahme entsprechend vorzusorgen. Die Absprachen zur Behandlung kann jeder Psychiatrieerfahrene abschließen, der schon einmal in einer psychiatrischen Klinik war oder der bei einem niedergelassenen Psychiater in ambulanter Behandlung ist.

Bei diesen Absprachen zur Behandlung handelt es sich nicht um einen rechtlich einklagbaren Vertrag. Die Absprachen tragen aber zu einem partnerschaftlichen Umgang zwischen Klinikpersonal und Patient bei und dienen dazu, Aufnahmen und Behandlungen in der Psychiatrie zu verbessern. Abschlusstermine für die Absprachen zur Behandlung werden einmal im Quartal im Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Halle angeboten. Zu diesen Terminen sollen die entsprechenden Formulare „Absprachen zur Behandlung“ ausgefüllt und unterschriftsreif mitgebracht werden.

Die vier Abschlusstermine im Jahr 2007 sind jeweils donnerstag, und zwar am 12. April, 14. Juni, 20. September und 13. Dezember, stets von 16 bis 17.30 Uhr, im Sozialpsychiatrischen Dienst Halle, Taubenstraße 4 (ab Juni 2007 in der Schopenhauerstraße 4). Hier erhalten Interessierte auch die Formulare der „Absprachen zur Behandlung“.

Kontakt: Anmeldung für die Abschlusstermine und Auskünfte: Psychiatriekoordinatorin der Stadt Halle, Dr. Jutta Melzig, Telefon: 0345 501088 E-Mail: jutta.melzig@halle.de

Der Fachbereich Schule, Sport und Bäder teilt mit

Anwahlverfahren am Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“

In der Stadt Halle (Saale) besteht ein überdurchschnittlicher Drang an die Gymnasien ab Klassenstufe 5. Neben der begrenzten Aufnahmekapazität für Schülerinnen und Schüler am Georg-Cantor-Gymnasium oder der Latina kann die Stadt nicht allen Wünschen für konkrete Gymnasien gerecht werden.

Bereits am 16. März 2005 wurde vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) eine Aufnahmebegrenzung von vier Klassen für das Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ beschlossen, um bessere Voraussetzungen für den Schulbetrieb zu sichern. Am 31. Januar 2007 wurde dieser Beschluss durch den halleischen Stadtrat präzisiert und auf alle kommunalen Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt ausgeweitet. Dieser Beschluss soll die Gymnasien vor Überfrachtung der Klassen durch Wiederholer schützen und die Lernatmosphäre für Schülerinnen und Schüler verbessern.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 erhielten mit dem Halbjahreszeugnis eine Schullaufbahnempfehlung durch die Grundschule, auf der die Fortsetzung der Schullaufbahn in der Sekundarschule oder im Gymnasium empfohlen wurde. Sie entschieden dann mit ihren Eltern, welche Schule ab der Klassenstufe 5 besucht werden soll. Dies wurde auf der Schullaufbahnerklärung festgeschrieben. Die Schullaufbahnerklärung dient zur Wahl einer Schullaufbahn. Es wird der weitere Bildungsgang – Sekundarschule, Gesamtschule oder Gymnasium – gewählt. Die Eltern haben hier die Möglichkeit, eine Schule als Erstwunsch und eine Schule als Zweitwunsch anzugeben. Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass ein Anspruch auf einen Platz in einer bestimmten Schule nicht besteht.

Laut Aussage vieler Eltern spielte bei der Wahl des Giebichenstein-Gymnasiums „Thomas Müntzer“ die guten Freizeitangebote eine große Rolle.

Es ist lobenswert, dass ein Gymnasium viele außerschulische Möglichkeiten

für die Schülerinnen und Schüler bietet und im Schuljahr 2006/07 bereits zu einer überhöhten Anwahl führte.

Die Stadtverwaltung ist sich darüber bewusst, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern lange und ausgiebig über die Schulwahl ab dem kommenden Schuljahr nachgedacht haben. Jedoch bleibt das Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“, wie auch das Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium, das Gymnasium in der Katowicer Straße und das Christian-Wolff-Gymnasium ein kommunales Gymnasium ohne inhaltlichen Schwerpunkt.

Die Auswertung der Schullaufbahnerklärungen hat ergeben, dass sich mehr als 100 Schülerinnen und Schüler für das Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ entschieden haben. Dies bedeutet, dass ein Auswahlverfahren stattfinden muss.

Die Stadtverwaltung Halle hat sich für das Losverfahren entschieden, das bereits vor einigen Jahren an halleischen Gesamtschulen praktiziert wurde. Auch die Stadt Magdeburg führt an Gesamtschulen und teilweise auch an Gymnasien Losverfahren durch.

Für das Losverfahren gilt: Geschwisterkinder werden vorab gesetzt.

Weitere Kriterien sind die Wahl der zweiten Fremdsprache Spanisch ab Klasse 7 und die Mitgliedschaft in einer Kunst-Arbeitsgemeinschaft. Die Eignung für diese beiden Kriterien wird durch das Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ festgestellt.

Das Losverfahren ist ein Verwaltungsverfahren und wird durch Vertreter der Stadtverwaltung Halle durchgeführt. Weiterhin werden die Schulleitung des Gymnasiums, Vertreter des Landesverwaltungsamtes sowie des Eltern- und Schülerrates des Gymnasiums dem Losverfahren beiwohnen. Den Schülerinnen und Schülern, die keinen Platz am Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ erhalten werden, wird ein gleichwertiger gymnasialer Platz in der Stadt Halle (Saale) angeboten.

Der Behindertenbeauftragte der Stadt informiert

Erweiterter Service

Die Selbsthilfegruppe Hämophilie/von Willebrand-Syndrom Halle-Saalkreis (SHG) als zuständiger Regionalpartner des Familienratgebers der Aktion Mensch für die Stadt Halle bietet einen neuen Service an. Der Familienratgeber ist ein Online-Wegweiser für Menschen mit Behinderung. Die SHG berät und informiert Betroffene und deren Angehörige jetzt zweimal im Monat über den Familienratgeber – auch diejenigen, die über keinen Internetzugang verfügen. So werden Informationen und Hilfen zu verschiedenen Themen und zu Angeboten für behinderte Menschen erstellt. Zudem können zur Beratung neue Angebote aufgenommen oder Änderungen zu bestehenden Adressen in der Adressdatenbank vorgenommen werden. Zu den Beratungsterminen gibt es kos-

tenfrei Informationsflyer zum Familienratgeber. Die Beratungen finden in den barrierefreien Räumen der Paritätischen, Selbsthilfekontaktstelle Halle-Saalkreis, Merseburger Straße 246, 06130 Halle, statt. Beratungen finden statt am Donnerstag, dem 5. April, 10 bis 12 Uhr, am Donnerstag, dem 19. April, 15 bis 17 Uhr, am Donnerstag, dem 3. Mai, 10 bis 12 Uhr, und am Dienstag, dem 22. Mai, 15 bis 17 Uhr. Informationen können unter der Telefonnummer 0345 5630129 erfragt werden.

Kontakt: Selbsthilfegruppe Hämophilie/von Willebrand-Syndrom Halle-Saalkreis Ansprechpartner: Rainer Habenstein Telefon: 0345 5630129 Fax: 0345 5630222 E-Mail: Rainer.Habenstein@web.de Internet: www.familienratgeber.de

Drei Meilen zu Freunden

1987 – 2007: zwanzig Jahre Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle

Nach einem arabischen Sprichwort gehe man eine Meile für einen Krankenbesuch, zwei Meilen, um Frieden zwischen zwei Menschen zu stiften und drei Meilen, um einen Freund zu sehen.

Das bemerkte Karlsruhes Oberbürgermeister Heinz Fenrich Ende Februar beim Empfang der halleischen Gäste aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle (Amtsblatt berichtete mehrfach). So gesehen waren die Besucher aus Halle mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an der Spitze drei Meilen gegangen – oder 500 Kilometer gefahren, um die Partnerschaft zwischen der Fächerstadt Karlsruhe und der Saalestadt Halle zu feiern.

Der Vertrag mit Halle war einer der ältesten zwischen zwei Städten im damals noch geteilten Deutschland. Er war am 21. September 1987 unterzeichnet, als der Eisener Vorhang noch beide deutsche Staaten trennte. Mit dem Fall der Mauer zwei Jahre später erwies sich die Partnerschaft als tragfähig. Karlsruhe unterstützte Halle nach Kräften beim Aufbau der neuen Kommunalverwaltung, allen voran der Karlsruher Hans Strebel – bei der Festveranstaltung in Karlsruhe von beiden Stadtoberhäuptern besonders herzlich begrüßt.

Ingrid Häußler und Heinz Fenrich bekräftigten, dass offizielle Beziehungen zwischen Städten in Ost und West heute und auch künftig noch sinnvoll sind. Beide Oberbürgermeister erinnerten daran, dass bereits im Dezember 1989, einen Monat nach Grenzöffnung, 200 Hallenserinnen und Hallenser den Christkindlesmarkt der badischen Metropole besuchten. Im Sommer 1990 kamen dann 270 Saalestädter per Sonderzug zum Karlsruher Marathon.

Die halleische Delegation war zur Er-

öffnung der 30. Händel-Festspiele in Karlsruhe gekommen und sah mit Händels Oratorium „La Resurrezione“ im Badischen Staatstheater unter musikalischer Leitung von Michael Hofstetter – eine „exzellente Aufführung“, wie OB Fenrich betonte (Amtsblatt berichtete).

„Diese triumphale Aufführung“, stand denn zwei Tage später in der „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“, „inkarnierte Händel als orthodoxen Glaubenswächter und als himmlischen Orpheus zugleich: Solche Opernmusik, die Tote auferweckt, kann niemand verbieten.“

Der Kontakt bei der Händel-Gesellschaften war der eigentliche Ursprung der Partnerschaft. Denn bereits weit vor der Wende gab es gegenseitige Besuche in vergleichsweise offener Atmosphäre.

Karlsruhe ist eine noch sehr junge Stadt, deren Geschichte erst am 17. Juni 1715 mit der Grundsteinlegung zum neuen Residenzschloss des Markgrafen Karl Wilhelm von Baden-Durlach begonnen hat und die demzufolge in acht Jahren erst ihren 300. Geburtstag feiert.

Zum Besuchsprogramm der Gäste aus der Saalestadt gehörte neben der Besichtigung der neuen Orangerie auch ein Rundgang durch die einzigartige Majolika Manufaktur Karlsruhe.

Die Manufaktur steht seit hundert Jahren für eine erfolgreiche Geschichte lebendigen Kunsthandwerks.

Ein Blick in die heute noch einzige Keramik-Manufaktur Deutschlands könnte facettenhafter nicht sein: erlesene Unikate, unverwechselbare kunstkeramische Kreationen, limitierte Editionen nach Entwürfen namhafter Künstler und kunstvolle Baukeramik stehen heute wie vor hundert Jahren für die einmalige Verknüpfung erfolgreicher Keramik-Tradition mit innovativen modernen Gestaltungsideen.

Gemeinsames Bürgertreffen

Karlsruher Bürgergesellschaft-Mitglieder bei IG Alter Markt zu Gast

(ptr) Ein Treffen der Interessengemeinschaft Alter Markt Halle und der Bürgergesellschaft der Städtstadt Karlsruhe e. V. wird es am Sonnabend, dem 23. Juni, in der 1 200-jährigen Saalestadt geben.

Mit den Begegnungen – die Teilnehmer aus der Baden-Metropole mit ihrem Vorsitzenden Ralph Zielosko werden dazu vom 22. bis 24. Juni erwartet – wollen beide Gemeinschaften zur weiteren Vertiefung der jetzt 20-jährigen Städtepartnerschaft Halle - Karlsruhe beitragen. Wie aus dem Hauptamt der Fächerstadt

zu erfahren ist, wird sich auch der am Freitag, dem 16. März, unter seinem vorläufigen Vorstand von zehn Karlsruher Bürgern gegründete Freundeskreis Karlsruhe - Halle an dem Treffen in Halle beteiligen.

Die IG Alter Markt Halle – Vorsitzender ist Hans Goedecke – trägt in ihrem Schriftverkehr neben dem eigenen Logo auch den Verweis darauf, dass es sich beim badischen Partner, gegründet 1888, um den ältesten Bürgerverein der Stadt Karlsruhe handelt.

ai lädt ein

Informationsveranstaltung „Russland und die Menschenrechte“

Die Gruppe amnesty international (ai) Halle lädt am Dienstag dem 3. April, 18.30 Uhr, zur Informationsveranstaltung „Russland und die Menschenrechte“ im Foyer des Neuen Theaters, Große Ulrichstraße 50-51, ein.

19.30 Uhr folgt das Stück „Die Reise nach Petuschki“ von Wenedikt Jerofejew in der Regie von Dietmar Rahnefeld. Dazu lädt die Kulturinsel ein. Ab 21 Uhr sind Interessierte zur Diskussion über die Arbeit von ai eingeladen. Unter dem Thema „Russland und die Menschenrechte“ informieren Mitglieder der ai-Gruppe Halle anhand der Arbeit von amnesty international zur Menschenrechtssituation in Russland, über die Organisation und die Gruppen in unserer Stadt.

Amnesty international (ai) ist die weltweit größte Menschenrechtsorganisation. Sie wurde 1961 in London gegründet und

ist heute in mehr als 150 Ländern aktiv; ai ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Mitgliederorganisation. Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wendet sich ai gegen schwerwiegende Verletzungen der Rechte jedes Menschen auf Meinungsfreiheit, auf Freiheit von Diskriminierung sowie auf körperliche und geistige Unversehrtheit.

1977 erhielt amnesty international den Friedensnobelpreis. In Halle engagieren sich Menschen seit 1993 mit verschiedenen Aktionen, Lesungen, Diskussionsreihen, Filmabenden und Infoständen für die Menschenrechte.

Kontakt: Kristin Brockauf, Telefon: 0345 5170239, E-Mail: amaskb@yahoo.de
Thorsten Schmidt, Telefon: 01776254081, E-Mail: th7@gmx.net

Die Ausgabe 7/2007 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
11. April 2007.
Redaktionsschluss ist am
Dienstag, dem 3. April 2007.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 3. April 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 06.03.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilungsbericht über das Jahr 2005, Diskussion und Beschluss
- 04.2 Namensgebung einer schulischen Einrichtung - Beschluss -
- 04.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Information zum Stand der Aufnahme/Einweisung von Schülerinnen und Schülern in weiterführende Schulen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 06.03.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Information zur beabsichtigten Änderung der Satzung der Schülerförderung in der Stadt Halle (Saale)

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss Eigenbetrieb ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) findet am **Mittwoch, 4. April 2006, 17 Uhr**, im Ratshof, Marktplatz 1, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 30. Januar 2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Aktueller Sachstand zur Erstellung eines Konzeptes zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten

- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 30. Januar 2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Egbert Geier

Vors. des Betriebsausschusses

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 10. April 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 13. März 2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Richtlinie für die Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie, 3. Lesung
- 04.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilungsbericht über das Jahr 2005, 2. Lesung

- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Information über den aktuellen Stand des Projekts „Kinder gewinnen“
- 08.2 Bäderstatistik 2006

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 13. März 2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 10. April 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift

- 04 Vorlagen

04.1 Grundsatzbeschluss Ausbau der Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf inkl. der Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt-Riebeckplatz-Büschdorf)

05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 05.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes
- 05.2 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring

06 Anfragen von Stadträten

07 Anregungen

08 Mitteilungen

08.1 mündliche Information zum Gestaltungsbeitrag

08.2 mündliche Information zum neuen Zuschnitt der Regionen im Land Sachsen-Anhalt

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Frank Sängler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 11. April 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2007
- 04 Information zum Stand Theater der Welt
- 05 Vorlagen
- 05.1 Veränderung der Abonnements der Staatskapelle Halle
- 05.2 2. Lesung Hallische Museen - Museumskonzeption
- 05.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007

06 Anträge von Fraktionen und Stadträten

07 Anfragen von Stadträten

07.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative FamilienPass

07.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen

08 Beantwortung von Anfragen

09 Anregungen

10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2007

03 Vorlagen

03.1 Beschlussfassung zur Vergabe von Projektfördermitteln für Antrag 26/UA 3400

04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

08 Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 12. April 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 15.03.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2007 sowie Teilungsbericht über das Jahr 2005, Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2007, mittelfristige Finanzplanung und Haushaltskonsolidierung

05 Anträge

05.1 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Baumschutz in Halle (Saale)

05.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Entwicklung eines Innenstadt- und Einzelhandelskonzeptes

06 Anfragen

07 Beantwortung von Anfragen

08 Mitteilungen

08.1 Information zum behördlichen Arten- und Biotopschutz

08.2 Vorstellung des Konzeptes des diesjährigen Weihnachtsmarktes

08.3 Information zur Übernahme der neuen Aufgabe „Überwachung des fließenden Verkehrs“

09 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 15.03.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Mitteilungen
- 08 Anregungen

Dietmar Wehrich
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 12. April 2007, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 15. März 2007
- 04 Vorstellung des Vereins Gesellschaft der Freunde des Thalia Theaters Halle - Kunst-Kulturzentrum für Kinder und Jugendliche e. V.

05 Ergebnisse des 4. Kinder- und Jugendkongresses

06 Bericht zur sozialraumbezogenen Arbeit im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

hier: Sozialräume Neustadt/Heide-Nord/Lettin

07 Vorlagen

07.1 Umbau der Kinderfreundlichkeitsprüfung zur Familienverträglichkeitsprüfung - Kernfragen -

08 Anträge von Fraktionen u. Stadträten

08.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Beitritt der Stadt Halle (Saale) zur Landesinitiative FamilienPass

09 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

10 Beantwortung von Anfragen

11 Anregungen

12 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 15. März 2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf Anerkennung der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 05. Mai 2000 des Vereins Gesellschaft der Freunde des Thalia Theaters Halle - Kunst- und Kulturzentrum für Kinder- und Jugendliche e. V., Kardinal-Albrecht-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

06 Beantwortung von Anfragen

07 Anregungen

08 Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Anzeigen



Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien
Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung

Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

- | | | |
|--|---|---|
| <p>a) Auftraggeber:
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410</p> <p>b) Vergabeverfahren:
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)</p> <p>c) Art des Auftrages:
Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Gebäudes</p> <p>d) Ort der Ausführung:
An der Feuerwache 30, 28-8 (Block 515/1-12) in 06124 Halle</p> <p>e) Art der Ausführung:
Teilerneuerung Sanitäranlage mit Gasrückbau, Umbau HAST, Neueinbau Lüftungsanlage, Tischler-/Trockenbauarbeiten; Fliesen-/Maler-/Estricharbeiten in WE; Teilerneuerung Elektroanlage; Anbau von 10 Balkonen (Giebel-WE)
Bautyp: P-Halle, 12 Eingänge, 120 WE</p> <p>f) Aufteilung der Lose:
Los 1: Sanitärinstallation inkl. Erneuerung HAST, Lüftung,</p> | <p>Tischler- und Trockenbauarbeiten
Los 2: Fliesen-, Maler-, Estricharbeiten in WE
Los 3: Elektroinstallation
Los 4: Balkonanbau inkl. Bauleistungen</p> <p>Es erfolgt eine Vergabe in Losen.</p> <p>g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt</p> <p>h) Ausführungszeiten: 13.08.2007 – 14.12.2007 (Gesamtbaumaßnahme)</p> <p>i) Rechtsform von Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter</p> <p>j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 13.04.2007</p> <p>k) Anträge sind zu richten an:
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410</p> <p>l) Sprache: deutsch</p> <p>m) Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: 14.05.2007</p> <p>n) geforderte Sicherheiten:</p> | <p>Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.</p> <p>o) Zahlungsbedingungen:
VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH</p> <p>p) geforderte Eignungsnachweise:
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); g (für Arbeiten an der HAST – Eintragung in das Installationsverzeichnis der Energieversorgung Halle GmbH für Fernwärme); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)</p> <p>q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.</p> <p>r) Sonstige Angaben
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.
Die Bewerbung hat losweise zu erfolgen.</p> |
|--|---|---|



Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien
Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung

Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

- | | | |
|---|---|---|
| <p>a) Auftraggeber:
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410</p> <p>b) Vergabeverfahren:
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)</p> <p>c) Art des Auftrages:
Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Gebäudes</p> <p>d) Ort der Ausführung:
An der Feuerwache 32 - 36 (Block 516/1-3) in 06124 Halle</p> <p>e) Art der Ausführung:
Teilerneuerung Sanitäranlage mit Gasrückbau, Umbau HAST, Neueinbau Lüftungsanlage, Tischler-/Trockenbauarbeiten; Fliesen-/Maler-/Estricharbeiten in WE; Teilerneuerung Elektroanlage inkl. Einbau Überdrucklüftungsanlage für Aufzugseinbau; Bauleistungen infolge Aufzugseinbau inkl. WE – Türen T 30
Bautyp: P 2, 3 Eingänge, 36 WE, 6-geschossig</p> <p>f) Aufteilung der Lose:
Los 1: Sanitärinstallation inkl.</p> | <p>HAST, Lüftung, Tischler-/Trockenbauarbeiten
Los 2: Fliesen-, Maler-, Estricharbeiten in WE
Los 3: Elektroinstallation inkl. Überdrucklüftungsanlage für Aufzugseinbau
Los 4: Bauleistungen infolge Aufzugseinbau inkl. WE – Türen T 30</p> <p>Es erfolgt eine Vergabe in Losen.</p> <p>g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt</p> <p>h) Ausführungszeiten: 10.09.2007 – 14.12.2007 (Gesamtbaumaßnahme)</p> <p>i) Rechtsform von Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter</p> <p>j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 13.04.2007</p> <p>k) Anträge sind zu richten an:
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 6923-0; Fax 0345 6923-410</p> <p>l) Sprache: deutsch</p> <p>m) Die Angebotsaufforderungen werden spätestens abgesandt bis: 01.06.2007</p> | <p>n) geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.</p> <p>o) Zahlungsbedingungen:
VOB und/bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH</p> <p>p) geforderte Eignungsnachweise:
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); g (für Arbeiten an der HAST – Eintragung in das Installationsverzeichnis der Energieversorgung Halle GmbH für Fernwärme); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)</p> <p>q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.</p> <p>r) Sonstige Angaben
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.
Die Bewerbung hat losweise zu erfolgen.</p> |
|---|---|---|

Rackwitz im Ratshof

Unter dem Titel „Halle – Linz – Plovdiv“ stellt Hans-Christoph Rackwitz jüngere Arbeiten im Ratshof aus. Die Ausstellung ist ab Dienstag, dem 3. April, in der ersten Etage zu sehen. Hans-Christoph Rackwitz: „Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht die Zeichnung, egal ob ich einen konkreten Gegenstand untersuche oder aus der Fantasie schöpfe.“ Rackwitz arbeitete 2005 mehrere Wochen in Linz und Umgebung. Entstanden waren „Städtebilder“, die in einer gleichnamigen Ausstellung im dortigen Alten Rathaus gezeigt wurden. Möglich wurde der Linz-Aufenthalt durch die Unterstützung von Hannelore und Karl-Friedrich Wentzel aus Teutschenthal und die Stadt Halle. Die Reise nach Plovdiv im vergangenen Jahr war eine Veranstaltung des Bundes Bildender Künstler Sachsen-Anhalt. Hans-Christoph Rackwitz wurde 1956 in Halle (Saale) geboren. Aufgewachsen ist er in Beesenstedt im Saalkreis. Nach dem Abitur 1975 studierte er von 1977 bis 1982 an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein, Malerei und Grafik bei Prof. Frank Rüdiger.

Seit 1982 ist Rackwitz als Maler, Grafiker und Illustrator in Zörnitz im Saalkreis freiberuflich tätig.

Designpreis Halle 2007 ausgelobt

Erstmals wird in diesem Jahr der „Designpreis Halle 2007“ ausgeschrieben. Der mit 5 000 Euro dotierte und mit einer Ausstellung verbundene Preis richtet sich weltweit an junge Gestalterinnen und Gestalter aller Design-Disziplinen, die am Tag der Auslobung, dem 15. März, das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Bewerbungen können in der Zeit vom 13. August bis zum 1. September 2007 eingereicht werden, wie die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau und die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle mitteilten. Internet: www.designpreis-halle.de

Himmliche Helfer in der Moritzburg

Die Stiftung Moritzburg besitzt eine Sammlung von schnitzplastischen Werken aus dem späten Mittelalter, aus der bislang nur wenige Stücke einem größeren Publikum bekannt sind.

Die Plastiken werden jetzt in der Ausstellung „Himmliche Helfer. Mittelalterliche Schnitzkunst aus Halle“ in der Moritzburg gezeigt und stellen einzelne Heilige oder Szenen aus der Bibel dar; die zum größten Teil aus mitteldeutschen Dorfkirchen stammen und im 19. Jahrhundert von den Gemeinden an das Provinzialmuseum verkauft wurden. Von dort gelangten sie unter dem damaligen Museumsdirektor Max Sauerlandt in die Moritzburg. Zur Ausstellung, die bis zum 7. Oktober gezeigt wird, ist ein Katalog erschienen. Internet: www.moritzburg.sachsen-anhalt.de

Gesang und Akkordeon

In der Konzertreihe „Podium Junger Talente“ steht am Sonnabend, dem 31. März, 18 Uhr, der nächste Termin an. Schülerinnen und Schüler der Fachbereiche Gesang und Akkordeon des Konservatoriums musizieren im Händel-Haus. Es werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Georg Katzer, Jiri Matys, Hans Boll, Robert Schumann und anderen zu Gehör gebracht. Der Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt drei Euro.

„Gelächter...“ in der Villa del Vino

Sein Programm „Ein Gelächter kommt selten allein“ stellt Thomas Stein am Gründonnerstag, dem 5. April, 19 Uhr, in der Villa del Vino, Ankerstraße 15, vor. Amüsante Begebenheiten und komische Käuze in Texten von Adolf Glasbrenner, Kurt Tucholsky, Wolfgang Borchert, Johannes Bobrowski, Johann Wolfgang von Goethe und Willi Bredel. Ein Humor, der vom lauthalsen Lachen bis zum nachdenklichen Schmunzeln reicht.

Karten: Telefon 0345 8070760
Fax: 0345 8070720

100 000 Euro für „Theater der Welt“



Manfred Kübler (2. v. l.), Vorsitzender des Vorstandes der Volksbank Halle, überreichte am Donnerstag, dem 15. März, in den Räumlichkeiten der Volksbank, in Anwesenheit von OB Ingrid Häußler einen Scheck über 100 000 Euro an den künstlerischen Leiter des Festivals „Theater der Welt“, Intendant Christoph Werner (r.), und den Kurator Torsten Maß (l.). Foto: Th. Ziegler

Ein großes öffentliches Ereignis

„Theater der Welt“ ist das bedeutendste internationale Theaterfestival Deutschlands – und es findet vom 19. Juni bis 6. Juli 2008 in Halle statt. Dass es dazu kommt, verdankt die Saalestadt einem Tableau von finanziellen Unterstützern aus der Stadt und der Region, allen voran die Volksbank Halle. Manfred Kübler, Vorsitzender des Vorstandes der Volksbank Halle war es denn auch, der dem künstlerischen Leiter des Festivals und dem Kurator in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler einen Scheck über 100 000 Euro überreichte (siehe oben).

„Theater der Welt“ wurde 1981 vom

Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts gegründet. Es gilt seit mehr als 25 Jahren als schöpferische Verbindung des zeitgenössischen nationalen und internationalen Theaterschaffens.

Halle ist die kleinste der Städte, die sich seit 1981 der Aufgabe stellen, Theater aus aller Welt zu zeigen, als großes öffentliches Ereignis, aber auch als Wagnis und Abenteuer. Theater der Welt wurde nach 1981 alle zwei, später alle drei Jahre veranstaltet, in Städten wie Berlin, Hamburg, Frankfurt, München, Köln, Stuttgart und 1996 in Dresden als erste ostdeutsche Stadt.

In den Räumen der Stiftung Moritzburg

Große Karl-Völker-Retrospektive

„Utopie und Sachlichkeit. Karl Völker. 1896-1962. Maler, Grafiker, Architekt“ heißt die Ausstellung der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, die bis Sonntag, den 17. Juni, zu sehen ist.

Karl Völker gehört zu den interessantesten deutschen Künstlerpersönlichkeiten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dessen Schaffen allerdings selbst Kennern oft nur in Einzelbildern gegenwärtig ist. Die Stiftung Moritzburg widmet Karl Völker deshalb eine große Retrospektive aus ihren eigenen umfangreichen Beständen, ergänzt durch zahlreiche Leihgaben aus privaten und öffentlichen Sammlungen, um das Werk dieses noch immer weit unterschätzten Künstlers ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und ihn als wichtigen Vertreter der künstlerischen Avantgarde seiner Zeit zu würdigen.

Neben der künstlerischen Meisterschaft liegt Völkers Bedeutung in seiner

Vielseitigkeit als Maler, Grafiker und Architekt sowie in einer der conditio humana verpflichteten Wahrhaftigkeit und einem scharfen gesellschaftskritischen Blick. Zwischen der frühen, am Expressionismus orientierten Malerei und den Kreidegrundzeichnungen der 50er Jahre, die als Höhepunkt des Spätwerks gelten können, liegt ein faszinierendes, stilistisch nuancenreiches Oeuvre, das eine eigentümliche, beinahe körperlich spürbare Intensität entfaltet.

Karl Völker, am 17. Oktober 1889 in Giebichenstein bei Halle an der Saale geboren, studierte nach einer Ausbildung im väterlichen Malerbetrieb an der Dresdener Kunstgewerbeschule bei Richard Guhr. Als Mitglied der ersten Stunde in der 1918 von Max Pechstein und anderen gegründeten Novembergruppe, ist Völker bei der regionalen Verankerung der revolutionären Berliner Ideen in der „Hallschen Künstlergruppe“ die treibende Kraft.

Händel-Mozart-Jugendstipendium

Am Donnerstag, dem 22. März, stellte Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Kulturbeauftragter der Stadt Halle, im Konservatorium die Preisträger des sechsten Händel-Mozart-Jugendstipendiums vor.

Vier junge hallese Musiker erhalten die einmalige Gelegenheit, an einem Kurs der 29. Austrian Master Classes 2007 teilzunehmen. Die Jugendlichen werden von international renommierten Professoren und Künstlern mit besonderem Bezug zur österreichischen Musiktradition unterrichtet. Durch die Stadt Halle und die

Firma Frotscher Buch werden seit 2002 jährlich drei Stipendien vergeben, die die Teilnahme von Musikschülern aus Halle (Altersbegrenzung 5 bis 18 Jahre) an Kursen der Austrian Master Classes Salzburg zu ermöglichen. Seit 2005 gehört auch die Stadtmarketinggesellschaft zu den Sponsoren.

Die Jury hat für das Jahr 2007 vier junge Musikerinnen und Musiker ausgewählt: Anna Sophia von Koch, Lisa-Marie Schneider, Josefin Karg und Martin Haupt (gemeinsame Bewerbung).

Buch-Lesung in der Talstraße

Zu einer Buchlesung im Rahmen der Ausstellung „Wolfgang Mattheuer – Malerei und Grafik“ lädt der Kunstverein „Talstrasse“ e. V. am morgigen Donnerstag, dem 29. März, 19 Uhr, in die Räume seiner Galerie ein. Thomas Stein liest aus Mattheuers im Hohenheim Verlag erschienenen Bekenntnissen „Aus meiner Zeit“, Tagebuchnotizen und andere Aufzeichnungen von 1961 bis 2002. Die Präsentation ist noch bis zum 22. April zu sehen.

Karten für die Lesung unter Telefon 0345 5507510.

Letztmalig im Spielplan

Am kommenden Sonnabend, dem 31. März, ab 20.30 Uhr, gibt es mit den Puppenspielern Ines Heinrich-Frank und Lars Frank ein ebenso kurzweilig-amüsantes wie nachdenklich stimmendes Puppentheater im Doppelpack!

Den Reigen eröffnen die beiden Künstler mit ihrer jüngsten Produktion „König Drosselbart“. Anschließend spielen sie 21.30 Uhr das letzte Mal „Die Schöne und das Biest“.

Für die Vorstellungen gibt es noch Restkarten an der Theater- und Konzertkasse, Telefon 0345 3050222 / 223.

Arbeiten von Frank Wahle in der Oper

„Arbeiten auf Papier“ heißt die Ausstellung in der Foyer-Galerie Opernhaus, die bis Sonntag, den 6. Mai, erstmals eine größere Folge von Mischtechniken Frank Wahles zeigt. Außerdem stehen eine Reihe meist großformatiger Linolschnitte für die ausgeprägten darstellerischen und grafischen Fähigkeiten des Künstlers. Mit Frank Wahle, Jahrgang 1953, setzt der

Hallesche Kunstverein die Vorstellung von Künstlern fort, die vor Jahren ihre Ausbildung bzw. einen Teil davon an der Burg Giebichenstein Halle erfahren haben und inzwischen selber wieder als Lehrende an dieser Schule tätig sind. Frank Wahle nimmt seit fast 25 Jahren einen Lehrauftrag für Holzschnitt an der Burg Giebichenstein wahr.

Sechsbändiges Geschenk

Eichendorff-Werke der Stadtbibliotheksfreunde im Wert von 400 Euro

Im Eichendorffjahr 2007 haben die Freunde der Stadtbibliothek Halle jetzt der Zentralbibliothek am Hallmarkt ein außergewöhnliches Geschenk gemacht: Eine sechsbändige Ausgabe der Werke Joseph von Eichendorffs im Wert von 400 Euro, herausgegeben von dem renommierten Germanisten Wolfgang Frühwald.

Im Klappentext heißt es: Eichendorffs Werke werden nach dem Ersteindruck und den Handschriften ediert und damit in neuer Textgestalt präsentiert. Innerhalb der einzelnen Gattungen chronologische Anordnungen der Werke. Die Ausgabe enthält sämtliche Gedichte, Prosatexte und Dramen Eichendorffs sowie seine Schriften, Tagebücher und Memoiren.

Mit diesem wertvollen Geschenk ehren die Bibliotheksfreunde den großen

deutschen Romantiker, der mit seinem Gedicht „Bei Halle“ eine Liebeserklärung an die Saalestadt geschrieben hat und stellen den Hallensern sein Gesamtwerk in einer Klassikerausgabe zur Verfügung, so Vereinsvorsitzender Wolfgang Kupke.

Die Bände dieser Leinen-Ausgabe verbinden höchste Textqualität mit größtmöglichem Komfort für den Leser. Die Ausstattung der Bände, ihre vorzügliche Papier- und Bindequalität ermöglichen jahrzehntelange Haltbarkeit auch bei starkem Gebrauch. Die Stadtbibliothek, so der Verein Freunde der Stadtbibliothek, war in den letzten Jahren nicht mehr in der Lage, ihren Bestand mit solchen Klassiker-Ausgaben auszustatten. Die Finanzierung erfolgte aus den Einnahmen der Bücherbasare des Vereins.

Zur Audienz in die Moritzburg

Zum monatlichen Familiennachmittag lädt die Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, am Sonntag, dem 1. April, 15 Uhr, ein. Um die einmalige Schau zu seiner Person und seinen kostbaren Kunstschatzen im Jahr 2006 nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, bittet der Kardinal noch einmal „zur Audienz in die Moritzburg“. An kleine und große Goldschmiede, Buchdrucker und andere Künstler wird er Auftra-

ge vergeben, um die zukünftigen neuen Räume in der Westruine der Burg damit zu schmücken. Kinder und deren Eltern sind herzlich dazu eingeladen und haben Gelegenheit, sich ihre persönlichen „Schmuckstücke“ selbst zu fertigen. In Kostümen werden „Meister Cranach“, Wasserkunstabauer „Matthias Grünewald“ oder „Hofdamen“ anschließend in der Burganlage wandeln. Es gilt ermäßigter Eintritt.

HALLEBUCH

Die Stasi und die Universität

„In keinem DDR-Ministerium sind in den Tagen des politischen Umbruchs 1989 und 1990 so intensiv und zielgerichtet Bestände vernichtet und vorvernichtet worden wie in diesem“, schreibt Steffen Reichert in der Einleitung zu seiner zweibändigen, über 670 Seiten starken, vom edierenden Verlag als „Standardwerk zu diesem Thema“ apostrophierten Recherche „Unter Kontrolle“.

Trotz dieser Emsigkeit beim Verwischen von möglichen erhellenden Daten ist an anderer Stelle zu lesen: „Im Mai 1999 war das in der Außenstelle Halle überlieferte Material der Abteilung XII, das 2 700 laufende Meter ausmachte, noch nicht erschlossen. Von den 5 087,1 laufenden Metern Unterlagen ... waren lediglich 2 750 laufende Meter für die Nutzung erschlossen.“

Zudem lagen zerrissenes Material im Umfang von 300 Metern sowie 2 119 000 Karteikarten vor!

Über mehrere Jahre hat Steffen Reichert in der Außenstelle Halle der Behörde der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, im hallesechen Universitätsarchiv sowie in Archiven in Merseburg, Berlin, Leipzig und im Magdeburger Archiv des Kultusministeriums geforscht und sich mit dem Thema Universität und Staatssicherheit auseinandergesetzt. Mehr als 50 000 Seiten MFS-Akten wurden ausgewertet. Entstanden ist ein detailliert rekonstruiertes und beispielhaftes Bild über das Wirken der Staatssicherheit an den akademischen Lehrinrichtungen der DDR.

Die traditionsreichen Universitäten der DDR standen seit der Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) unter besonderer Beobachtung. Waren sie

doch einerseits für die Ausbildung des neuen akademischen Nachwuchses – und damit der künftigen Führungsschicht – verantwortlich, andererseits bis zur Wende aber auch Orte geistiger Auseinandersetzung mit der DDR-Gesellschaft – mit gravierenden Unterschieden zwischen den einzelnen Fakultäten beziehungsweise Sektionen.

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gehörte auch in der DDR zu den größten und bedeutendsten Bildungseinrichtungen. Sie galt zugleich als „Insel in einem abgeschotteten Land“. Denn von hier konnte auch mancher den Kontakt ins westliche Ausland halten. Entsprechend misstrauisch wurden Studenten wie Lehrkörper durch die Staatssicherheit betrachtet, bespitzelt und überwacht.

Auf der Grundlage ausführlicher Archivrecherchen konnte der Journalist Dr. Steffen Reichert, vormaliger Redakteur bei der „Mitteldeutschen Zeitung“ und heute Sprecher des Finanzministeriums von Sachsen-Anhalt, erstmals einen grundlegenden Überblick zu den – offiziellen und inoffiziellen – Aktivitäten des MfS an der hallesechen Alma Mater vorlegen. Der zeitliche Rahmen wird dabei durch die dritte Hochschulreform 1968/69 und das Ende der DDR und damit auch des MfS 1989/90 vorgegeben. Die Zusammenschau der Beziehung von Staatssicherheit und Universität lässt in bedrückender Weise die Angst der SED-Macht-haber und die Unterdrückung freien Geistes an den Hochschulen erkennen.

„Unter Kontrolle – Die Martin-Luther-Universität und das Ministerium für Staatssicherheit 1968-1989“, Steffen Reichert, Mitteldeutscher Verlag, 2 Bände, 675 Seiten, Festeinband, 39,00 Euro

„Kaltstart“ gastiert im mazedonischen Nationaltheater Skopje



Auf Einladung des Dekans der Fakultät für Theater der Universität Skopje tritt das Improvisationstheater „Kaltstart“ am Sonnabend, dem 31. März, im mazedonischen Nationaltheater Skopje auf. Die Aufführung findet im Rahmen des internationalen Treffens von Studenten für Schauspiel und Film aus der Balkanregion und aus Österreich statt. Die Teilnehmer können Franka Söll (l.) und Katja Blüher (r.) bereits vorher in einem zweitägigen Workshop erleben. Foto: M. Scholz

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

Transparenz und Bürgerservice

Bürgerbeteiligung, Mitsprache und Transparenz sind in Wahlkampfzeiten beliebte Schlagworte. Aber wie erleben wir haleschen Bürger diese Themen im Alltag?

Bürgermeinung ist gefragt

Diese Frage nahm die Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zum Anlass, einen Antrag zur Erstellung von Fragebögen in den Stadtrat einzubringen. Es soll jedem Bürger die Möglichkeit gegeben werden, durch eine Bewertung der Arbeit der Stadtverwaltung Meinungen und Vorschläge zur Qualität der Dienstleistungen der Stadt (auch anonym) einzubringen. In regelmäßigen Abständen sollen die eingegangenen Fragebögen ausgewertet werden, um damit auf aktuelle Probleme und Anregungen zeitnah reagieren zu können.

Eine Umsetzung ist seit der Antragstellung im Stadtrat bis heute nicht erfolgt.

Bürgerbriefkästen als Service

Eigentlich könnten die Bürgerbriefkästen auch für Post an

die ARGE genutzt werden. Seit über einem Jahr wurde die Stadtverwaltung von der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE gedrängt, diesen Service für die haleschen Bürger einzurichten. Bereitschaft dazu wurde nicht signalisiert, statt dessen erfolgten mit Hinhaltenaktik wiederholte Verweise in die Ausschüsse des Stadtrats. Erst im Januar 2007 wurde durch den Stadtrat klar gestellt, dass die Stadtverwaltung per Gesetz dazu verpflichtet sei, die Nutzung der Bürgerbriefkästen zu ermöglichen. Und dennoch ist die Verwaltung auch jetzt nur teilweise bereit, Post von haleschen Bürgern an die ARGE weiterzuleiten.

Nunmehr soll fristgebundene Post nur in den Bürgerbriefkästen am Marktplatz eingeworfen werden. Dies widerspricht den gesetzlichen Regelungen!

Kontrolle von Beschlüssen

Eine Überprüfung in der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE ergab, dass seit dem Jahr 2004 mindestens sechs Beschlüsse aus dem Stadtrat, die auf Initiative unserer Fraktion zustan-

de kamen, bis heute nicht umgesetzt wurden. Deshalb wird die Initiative zur Kontrolle der Umsetzung von Beschlüssen des Stadtrats von uns ausdrücklich unterstützt. Denn ein angestaubter Stapel von Akten mit nicht umgesetzten Stadtratsbeschlüssen könnte zur fatalen Vermutung führen, dass die Stadtverwaltung die gewählten Vertreter der Bürgerschaft nicht ernst nimmt und Grundsätze der repräsentativen Demokratie in Frage stellt.

Zuweilen ist der unzufriedene Bürger auch der unzufriedene Stadtrat.

Kontakt:
Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE
Fraktionsvorsitzender:
Prof. Dieter Schuh
Geschäftsstelle:
Sabine Wolff, V. i. S. d. P.,
Geschäftsführung
Postanschrift: Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: neuesforum-unabhaengige@halle.de
Telefon: +49.345.22 130 58
Telefax: +49.345.22 130 68
Sprechzeiten:
Mo.-Do. 14-16 Uhr

SPD-Fraktion

Mitgestaltung des Haushalts

Vorschläge und Kommentare sollen an die Fraktionen gerichtet werden

Der Stadtrat der Stadt Halle hat in seiner Sitzung am 28.02.2007 beschlossen, den Haushaltsplanentwurf auf den Internetseiten der Stadt zu veröffentlichen und die Bürger zu animieren, Änderungsvorschläge und Kommentare einzubringen.

Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung

Die Vorschläge sollen an die jeweiligen Fachbereiche der Stadtverwaltung sowie an die Fraktionen des Stadtrates gerichtet werden. Auch in Zeiten einer schwierigen Haushaltslage stellt dies eine Möglichkeit dar, die Bindung der Bürgerschaft zur kommunalen Selbstverwaltung zu intensivieren und die Hallenser zu einem verstärkten Engagement zu bewegen.

Die SPD-Stadtratsfraktion beschäftigt sich zur Zeit mit dem Haushaltsplanentwurf 2007, sie unterstützt den Antrag zur stärkeren Beteiligung der Bürger an den Haushaltsdiskussionen ausdrücklich.

Nach Meinung der SPD sollen die Vorschläge zunächst an die Stadtratsfraktionen gerichtet wer-

den. Nicht die Mitarbeiter, die Fachleute in den einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung, sondern die Stadträte und Stadträtinnen sind die gewählten Vertreter der Bürgerinnen und Bürger.

Ideen und Vorschläge aufgreifen und umsetzen

Aufgabe der Stadträte ist es, die Ideen, die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen und sie in die Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zunächst soll ein Vorschlag eben nicht aus Verwaltungssicht, verbunden mit dem gleichzeitigen Gedanken an gesetzliche Regelungen und Paragraphen betrachtet werden.

Vielmehr geht es darum, einen politischen Willen zu formulieren. Dabei wollen die Fraktionen unbedingt auf den Sachverstand und die Kreativität der Hallenserinnen und Hallenser zurückgreifen.

In einem zweiten Schritt sind Mehrheiten im Stadtrat zu finden. Anschließend muss nach Möglichkeiten der Realisierung gesucht werden, natürlich unter Be-

rücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen.

Stadträte in die Pflicht nehmen

Es soll eben nicht darum gehen, dass sich der Bürger an ein „Amt“ wendet und möglicherweise aufwendige „Verwaltungsakte“ auslöst. Vielmehr geht es darum, die gewählten Vertreter der HallenserInnen in die Pflicht zu nehmen, Vorschläge aufzugreifen und in politische Entscheidungen münden zu lassen, die von der Verwaltung umzusetzen sind.

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gottfried Koehn
Geschäftsstelle:
Burkhard Feißel,
Technisches Rathaus,
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Tel. 0345 221-3051
Fax 0345 221-3061
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 9-12 und
13-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr
sowie nach telefonischer
Vereinbarung

Fraktion WIR. FÜR HALLE – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

Das Ende der Fahnenstange

Unsere Fraktion freut sich sehr, ab dieser Ausgabe des Amtsblatts an dieser Stelle monatlich Informationen zu veröffentlichen.

Wenn man ein Haus brennen sieht, geht man davon aus, dass der Mensch in seiner Not nach Hilfe ruft oder selbst versucht, das Feuer zu löschen und Menschen zu retten. Weitläufig ist man der Meinung, dass professionelle Hilfe besser zu einem guten Ende führt. Man ruft nach der Polizei. Der Feuerwehr. Dem Arzt.

Unsere Stadt ist in großer Not. Vergleichbar mit einem Feuer, welches Substanz vernichtet, genügen die Einnahmen unserer Stadt nicht, um die permanenten Ausgaben zu decken. 50 Millionen Euro Schulden sind es allein in diesem Jahr.

Unsere Fraktion hat sich immer dafür stark gemacht, dass wir politische Entscheidungen treffen müssen, um finanzielle Spielräume zu schaffen. Doch leider sind wir auch in der aktuellen Haushaltsdebatte wieder in einer destruktiven Spirale. Mitten im Jahr reden wir über den Haushalt für 2007, nicht – wie ein Beschluss des Stadtrates sagt – im Vorjahr, sondern heute.

Viele Vereine, Initiativen und viele Bürgerinnen und Bürger spüren dies, da die Stadt Halle innerhalb der vorläufigen Haushaltsführung nur beschränkte Ausgaben tätigen darf.

In dieser angespannten Situation ist es für uns umso wichtiger, die Bürgerinnen und Bürger über mögliche Veränderungen zu informieren.

Unser Antrag zum Bürgerhaushalt wurde im Februar im Stadtrat mit großer Mehrheit verabschiedet. Nun hoffen wir auf eine aktive Umsetzung, denn wir sind uns bewusst, dass einschneidende Veränderungen auf uns zukommen werden, dass wir harte Entscheidungen gegen bestimmte Bereiche und Pläne treffen müssen. Diese Diskussion müssen wir offen, fair und intensiv gemeinsam mit Ihnen führen.

Die bisherige Politik, Entscheidungen zu vertagen, beschädigt alle und alles.

Wir sind der Auffassung, dass wir gemeinsam die Bereiche definieren müssen, die durch mehr Eigenverantwortung, durch höhere Kompetenz vor Ort zu einer besseren Kostensituation führen. Dies müssen wir herausfinden

und wir müssen auch benennen, was wir uns gemeinsam als Stadt nicht mehr leisten wollen und nicht mehr leisten können.

Wir brauchen Ihre Mitarbeit, Ihre Kreativität und Ihre Vor-Ort-Kompetenz.

Wenig Geld zu verteilen ist schwierig. Doch darin steckt auch die Chance zu entdecken, was uns wichtig ist und wo wir Schwerpunkte des Selbstverständnisses für unsere Stadt sehen.

Das ist ein politischer Prozess, der der Mitwirkung und Mitgestaltung vieler Personen bedarf. Auch Sie sind aufgerufen aktiv mitzuarbeiten.

Kontakt:
Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger
Fraktionsvorsitzender:
Mathias Weiland
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15,
Zimmer 202
06108 Halle (Saale)
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.mitbuenger.fraktion@halle.de
Tel. 0345 2213057
Fax: 0345 2031597

Die Linkspartei.PDS-Fraktion

Stadt in der Krise!?

Die finanzielle Situation der Stadt im Jahr 2007 ist durch ein neues Ausmaß der Krise gekennzeichnet.

Erneut legte die Verwaltung einen Haushalt vor, dessen Defizit wieder über 50 Millionen Euro beträgt – und das trotz Konsolidierung in den Jahren zuvor. Diese Konsolidierung beinhaltet zum großen Teil Ausgabenkürzungen (100 Millionen Euro bis 2012).

Letztere sind nicht ewig realisierbar, denn die Verwaltung muss arbeitsfähig und die städtische Infrastruktur für ein vielfältiges Leben in Halle erhalten bleiben.

Ein Grund für die krisenhafte Lage ist die Verschlechterung des Finanzausgleichsgesetzes durch die Landesregierung, verbunden mit einer Verstärkung des Defizits der Stadt. 2007 hätte es erstmalig seit Jahren eine Verbesserung geben können, wenn nicht die Landesregierung die gute Steuerentwicklung allein für sich verwendet hätte.

Die „Erfolge“ der Landesregierung im Landeshaushalt gründen so auf den Bankrott vieler kommunaler Kassen. 164 Millionen Euro hat das Land den Kommunen nicht gezahlt! Gleichzeitig

verstärkt es den Druck auf die Stadt. Mit Auflagen beseitigt das Landesverwaltungsamt kommunalen Handlungsspielraum. So verkommt kommunale Selbstverwaltung zur Farce. Demokratische Strukturen werden delegitimiert.

Unsere Stadt braucht stattdessen: 1. eine Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes. 2. muss das Landesverwaltungsamt angewiesen werden, Auflagen zurückzuziehen, die den sozialen Frieden gefährden und zukünftige Entwicklung unmöglich machen. 3. muss sich die Landesregierung auf Bundesebene Maßnahmen widersetzen, die zu weiteren Reduzierungen der öffentlichen Einnahmen führen, wie die nächste Unternehmenssteuerreform der Bundesregierung.

Vor diesem Hintergrund fordert die Fraktion der Linkspartei.PDS von der Oberbürgermeisterin: 1. die einseitige Lastenverteilung des Landes zu Ungunsten der Kreise und kreisfreien Städte weiterhin nicht zu akzeptieren. Gegen Auflagen des Landesverwaltungsamtes muss Widerstand organisiert werden. Es darf nicht der Eindruck entstehen, die städtische

Verwaltung wäre Erfüllungsgelhilfe der Landesregierung. 2. Die finanzielle Not Halles kann nicht auf Kosten des Umlandes gelöst werden. Statt Eingemeindungen als Problemlösung zu fordern, müssen zukunftsfähige Modelle wie das Regionalkreismodell aus dem Turowski-Gutachten verfolgt werden. 3. Für eine lebenswerte Stadt brauchen wir auch die weiche Infrastruktur wie z. B. Sport sowie eine Vielzahl sozialer Einrichtungen.

Deshalb: Finger weg von den „freiwilligen“ Leistungen als Quelle zur Krisenbewältigung.

Kontakt:
Die Linkspartei.PDS-Fraktion
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle: Technisches
Rathaus; Hansering 15,
Räume 204-207
Tel.: 0345 221-3056
Fax: 0345 202-1221
E-Mail: pds.fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/
Dienstag 10 - 17 Uhr
Mittwoch/
Donnerstag 10 - 15 Uhr
Freitag 10 - 14 Uhr

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

Unsere Fraktionsgemeinschaft

Brief des Fraktionsvorsitzenden an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale)

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrter Leser;

dies sind die ersten Zeilen, die ich für Sie in dieser Zeitung schreiben darf. Gestatten Sie, dass ich Ihnen zuerst unsere Fraktionsgemeinschaft vorstelle.

Wir sind sechs Stadträte, darunter eine Frau. Drei Stadträte kandidierten auf der Liste der FDP, ein Stadtrat und eine Stadträtin gehören zur Generationenpartei Graue/Graue Panther, ein weiterer Stadtrat ist Sprecher der Wählergemeinschaft Volkssolidarität 1990 Halle e. V.

Ich werde oft gefragt, wie denn so unterschiedliche Parteien zusammenarbeiten können. „Gut“ antworte ich dann. Einerseits sind wir keine Ein-Themen-Parteien und andererseits bringt jeder Partner seine Kompetenz ein, was Vielfalt erzeugt. Und Kommunalpolitik bedeutet auch nicht nur die sture Umsetzung von Parteibeschlüssen, sondern die Konzentration auf die Probleme dieser Stadt. Diese Bereitschaft zum Kompromiss haben wir in mehreren Zusammentreffen ausdiskutiert. Erst als wir sicher waren, dass wir auch menschlich zusammenpassen, haben wir den Frak-

tionsvertrag geschlossen. Nur ein treffender, kurzer Name ist uns nicht eingefallen.

Die Anzahl der Mitglieder bestimmt den Grad der gesellschaftlichen Mitarbeit an der Entscheidungsfindung. Mit unseren sechs Personen sind wir in allen Ausschüssen mit Sitz und Stimme vertreten und stellen den Sportausschussvorsitzenden. Wir sind berechtigt, Sachkundige Einwohner zu bestellen und können in den Aufsichtsgremien kommunaler Unternehmen mitbestimmen. So profitieren alle Partner von ihrem Zusammengehen.

Unsere Arbeit wird durch die Haushaltssituation der Stadt geprägt. Deshalb ist es wichtig, die Einnahmesituation zu verbessern. Mittelstandsfreundlichkeit, Investitionsbeschleunigung, Wirtschaftsförderung und Halle-Werbung sind Beispiele.

Mit knapper werdenden Mitteln ist effektiver umzugehen. Ein Kahlschlag in der Kultur ist abzulehnen, aber Budgets sind einzuhalten. Gleiches gilt für das Soziale, hier sollte man sich auf familien- und seniorenfreundliche Projekte konzentrieren. Die funktionierende Hochstraße aus ästhe-

tischen Gründen abzureißen, ist auch als Gedankenspiel in unserer Situation wenig hilfreich.

Zum Schluss ist es mir wichtig, darauf hinzuweisen, dass wir ehrenamtlich arbeiten. So sind wir selten in der Fraktionsgeschäftsstelle anzutreffen. Wenn Sie, liebe Bürger, ein Gespräch mit uns wünschen, dann rufen Sie meine Mitarbeiter unter der angegebenen Nummer an und vereinbaren Sie ein Treffen.

Wir nehmen Ihre Meinungsäußerungen auch gern schriftlich entgegen.

Ihr
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber

Kontakt:
Fraktionsgemeinschaft
FDP+Graue+WG VS
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 142
Tel: 221-3059 / 221-3069
Fax: 221-3070
E-Mail: fdp-graue-vs.fraktion@halle.de
Erreichbar Mo-Fr telefonisch,
Gesprächstermine nach
Vereinbarung

CDU-Fraktion

Eine Sternchenstunde der Demokratie

Es ist nichts dagegen zu sagen, dass in jedem Amtsblatt die Oberbürgermeisterin über Aktivitäten, Pläne und Ansichten der Stadtverwaltung berichtet. Im Gegenteil, das ist sogar gut und wichtig, damit die Hallenserinnen und Hallenser aus erster Hand und kostenlos erfahren, was in den Ämtern und Behörden ihrer Stadt gedacht und gemacht wird.

Bestimmend für die Geschehnisse der Stadt ist aber nicht allein die Stadtverwaltung, sondern auch der Stadtrat. Über den aber und dessen Arbeit wurde im Amtsblatt bisher kaum berichtet; außer den Tagesordnungen der offiziellen Sitzungen war hier nichts zu lesen.

Das wollten wir, die Mitglieder der CDU-Fraktion, ändern, denn wir meinen, dass die Bürgerinnen und Bürger durchaus ein Recht darauf haben, zu erfahren, was wir tun, welche Positionen und wessen Interessen wir vertreten.

Die Fraktionen in Bundestag und Landtag verfügen über ausreichende Mittel, eigene aussagekräftige Publikationen herauszugeben, die Fraktionen im Stadtrat aber nicht. Deshalb war es uns so wichtig, regelmäßig Platz im

Amtsblatt zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Wir stellten also Anträge, mussten überzeugen, einige künstliche Widerstände überwinden, Kompromisse eingehen. Und nun freuen wir uns, es endlich geschafft zu haben – heute ist die Premiere. Einmal pro Monat werden wir nun die Möglichkeit haben, in einem Artikel wie diesem über uns und unsere Arbeit zu berichten.

Dabei werden wir im Wechsel alle wichtigen Sachgebiete in den Fokus rücken, und nach und nach werden sich Ihnen auch alle Mitglieder unserer Fraktion persönlich vorstellen.

Sicher werden wir dabei in der Regel brandaktuelle Themen behandeln, aber wir sind durchaus auch bemüht, Sie, sehr geehrte Hallenserinnen und Hallenser, immer wieder auch über unsere Positionen in eher grundsätzlichen Angelegenheiten und schlichte Fakten zu informieren.

Heute, als Einstieg sozusagen, möchte ich, als Vorsitzender, Ihnen nur die allerwichtigsten Angaben zu unserer Fraktion vermitteln: Meine Stellvertreter sind Frau Dr. Annegret Bergner und Herr Milad El-Khalil.

Die Fraktion hat insgesamt 14 Mitglieder; Geschäftsführer ist Christian Schütze, und ihm zur Seite stehen die Referenten Frau Dr. Ulrike Wünschler und Herr Thomas Godenrath.

Wir freuen uns über jede Frage, jeden Vorschlag, jede Meinungsäußerung. Empfehlen möchte ich Ihnen auch unsere Internet-Site: www.cdu-fraktion-halle.de.

In der Hoffnung, dass Sie sich gut informiert fühlen und regen Anteil an unserer Arbeit nehmen werden,

Ihr Bernhard Bönisch,
Vorsitzender der CDU-Fraktion

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion
Halle (Saale)
Technisches Rathaus
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 221-3054
Fax: 0345 221-3064
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo., Mi. 8.30 – 16 Uhr
Di., Do. 8.30 – 17 Uhr
Fr. 8.30 – 14 Uhr sowie nach
telefonischer Vereinbarung

Amtliche Bekanntmachungen

Beschluss zur Jahresrechnung 2004 und Entlastung der Oberbürgermeisterin

Aufgrund des § 108, Absatz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 5.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006 (GVBl. LSA Nr. 32/2006 S. 522), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 28. und 30. öffentlichen Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

in seiner 28. öffentlichen Sitzung am 13.12.2006 (Vorlage-Nr.: IV/2006/05884):

1. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2004 wird gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA beschlossen.
2. Der Oberbürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2004 gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA die Entlastung mit Ausnahme von zwei Sachverhalten erteilt:
 - Förderung des Eine-Welt-Haus e. V.
 - Vergleichszahlung an unterlegenen Mitbewerber bei der Bestellung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr,

und in seiner 30. öffentlichen Sitzung am 28.02.2007 (Vorlage-Nr.: IV/2007/06218):

1. Der Stadtrat hebt seinen in der Sitzung am 13.12.2006 gefassten Beschluss zur Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2004, Beschlusspunkt 2, (Vorlage-Nr.: IV/2006/05884) insoweit auf, als die Entlastung wegen der zwei folgenden Sachverhalte nicht erteilt wurde:
 - Förderung des Eine-Welt-Haus e. V.
 - Vergleichszahlung an unterlegenen Mitbewerber bei der Bestellung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr.
2. Im Übrigen erhält der Stadtrat den in der Sitzung am 13.12.2006 gefassten Beschluss zur Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2004 aufrecht.

Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2004 in der Zeit

vom 29. März bis 04. April 2007

wird hiermit bekannt gegeben. Die Jahresrechnung 2004 einschließlich Rechenschaftsbericht liegt an vorgenannten Tagen im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Änderung des Geltungsbereiches des künftigen Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/ Radewell

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 9. öffentlichen Tagung am 16.03.2005 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell (Beschluss-Nr. IV/2004/04670) und in seiner 30. öffentlichen Tagung am 28.02.2007 die Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 139 (Beschluss-Nr. IV/2006/06106) beschlossen.

Der geänderte Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 umfasst den Trassenverlauf beginnend im Norden mit der Camillo-Irmscher-Straße ab Einmündung in die Europachaussee, Chemiestraße (südwestlicher Abschnitt einschließlich Anbindung des Abschnittes nordöstlich der Camillo-Irmscher-Straße), Eisenbahnstraße (Abschnitt südlich der Chemiestraße), Tiefe Straße, Alfred-Reinhardt-Straße (von der Einmündung Igelweg im Nordosten bis zur Regensburger Straße im Südwesten), Regensburger Straße (vom Bahndamm im Westen bis einschließlich Einmündung Alfred-Reinhardt-Straße), Planstraße von der Alfred-Reinhardt-Straße (Höhe „Rattenschlöschchen“) bis John-Schehr-Straße (Höhe Bahnanlagen), Planstraße zwischen John-Schehr-Straße und Äußerer Radeweller Straße (nördlich der Bahnanlagen), Radeweller und Äußere Radeweller Straße im Bereich des Bahnübergangs, Planstraße östlich der Radeweller Straße (südlich des Bahnübergangs) bis zur Einmündung in die Regensburger Straße in Osendorf und die Regensburger Straße zwischen Nr. 44 auf der Nordseite und Einmündung Knappenstraße auf der Südseite. Zur Erschließung der Äußeren Radeweller Straße ist zusätzlich ein teilweiser Ausbau der nördlichen John-Schehr-Straße und eine neue Verbindung von der John-Schehr-Straße zur Äußeren Radeweller Straße vorgesehen. Diese Straßen sind einschließlich ihrer Anbindungen und Nebenflächen Bestandteil des Geltungsbereiches.

Der Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 139 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gegeben. In der Zeit vom 10.04.2007 bis 24.04.2007 wird der Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 139 einschließlich der dazugehörigen Karten im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur Information ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr.

Für detaillierte Auskünfte besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Thomas Mirtschink, Tel.-Nr. 221-4866, zu vereinbaren.

Halle (Saale), den 19.03.2007

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Satzung über die erstmalige Verlängerung der Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf Radewell

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 30. öffentlichen Tagung die erstmalige Verlängerung der Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/ Radewell um ein Jahr bis zum 05.04.2008 beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2006/06107).

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 umfasst den Trassenverlauf beginnend im Norden mit der Camillo-Irmscher-Straße ab Einmündung in die Europachaussee, Chemiestraße (südwestlicher Abschnitt einschließlich Anbindung des Abschnittes nordöstlich der Camillo-Irmscher-Straße), Eisenbahnstraße (Abschnitt südlich der Chemiestraße), Tiefe Straße, Alfred-Reinhardt-Straße (von der Einmündung Igelweg im Nordosten bis zur Regensburger Straße im Südwesten), Regensburger Straße (vom Bahndamm im Westen bis einschließlich Einmündung Alfred-Reinhardt-Straße), Planstraße von der Alfred-Reinhardt-Straße (Höhe „Rattenschlöschchen“) bis John-Schehr-Straße (Höhe Bahnanlagen), Planstraße zwischen John-Schehr-Straße und Äußerer Radeweller Straße (nördlich der Bahnanlagen), Radeweller und Äußere Radeweller Straße im Bereich des Bahnübergangs, Planstraße östlich der Radeweller Straße (südlich des Bahnübergangs) bis zur Einmündung in die Regensburger Straße in Osendorf und die Regensburger Straße zwischen Nr. 44 auf der Nordseite und Einmündung Knappenstraße auf der Südseite.

Diese Straßen sind einschließlich ihrer Anbindungen und Nebenflächen Bestandteil des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 139.

Der Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 139 wird hiermit bekannt gegeben.

Die Satzung über die erstmalige Verlängerung der Veränderungssperre kann einschließlich der Anlagen im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 519, zu folgenden Dienstzeiten eingesehen werden: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Halle (Saale), den 19.03.2007

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Grundbuchbereinigung

auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt hat auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) den Antrag zur Bestätigung der Dienstbarkeit für zwei Grundwassermessstellen in Halle eingereicht. Die Grundwassermessstellen befinden sich in folgender örtlicher Lage:

fortl. Amtsgericht Nr.	GB-Amt	Gemarkung	Flur	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis Halle-Neustadt	5	81	43
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis Passendorf	7	62	283

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb vier Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt, im Hansering 15, Zimmer 137 über die genaue Lage der Grundwassermessstellen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden.

Für den zum Unterhalt der Messstelle notwendigen Schutzstreifen wird der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen.

Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Grundwassermessstellen gefährden, zu unterlassen.

Die Grundstückseigentümer erhalten vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Das Verfahren der Sachenrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Messstellen, die bis zum 03.10.1990 vorhanden waren.

Die Amtstierärztin informiert:

Aufstallungspflicht für Geflügel bis zum 31.10.2007 verlängert

Das Risiko der Einschleppung von hoch pathogenem aviären Influenzavirus H5N1 in Hausgeflügelbestände in Deutschland wird vom Bundesforschungsinstitut für Viruskrankheiten (FLI) weiterhin als hoch eingestuft. Obwohl in Deutschland letztmalig im August 2006 bei einem Wildvogel in Sachsen hoch pathogenes Geflügelpestvirus nachgewiesen wurde, zeigen die Geflügelpestausrüche in Europa, im Januar und Februar dieses Jahres, dass die Gefahr der Einschleppung des Virus in Hausgeflügelbestände weiterhin besteht. Die Einschleppung des Virus in die Hausgeflügelbestände in Südosteuropa, dem Vereinigten Königreich und dem europäischen Teil der Russischen Föderation erfolgten vermutlich durch direkten oder indirekten Kontakt mit einem infizierten Wildvogel.

Um den Kontakt zwischen Haus- und Wildgeflügel und somit die Virusübertragung einzuschränken, hat der Gesetzgeber mit der Zweiten Verordnung zur Änderung der Geflügel-Aufstallungsverordnung das Fortbestehen des prinzipiellen Aufstallungsgebotes bis zum 31.10.2007 erlassen. Ausnahmen vom grundsätzlichen Aufstallungsgebot sind weiterhin zugelassen.

Für die Geflügelhalter im Stadtgebiet Halle (Saale) bedeutet dies, dass die Allgemeinverfügung vom 12. Mai 2006 (Amtsblatt vom 24.05.2006) bis einschließlich 31.10.2007 ihre Gültigkeit behält. Somit gilt für das gesamte Stadtgebiet, ausschließlich des Ortsteils Planena und umliegender Flächen, eine Ausnahmegenehmigung von der Aufstallungsverpflichtung für Geflügel, so dass Geflügel auch außerhalb geschlossener Ställe oder Schutzvorrichtungen gehalten werden kann (Freilandhaltung). Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Ressorts Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, 06312 Halle (Saale), unter der Tel.-Nr. 7743010, oder per E-Mail veterinaeramt@halle.de gern zur Verfügung.

Halle (Saale), den 19.03.2007

**Dr. Schwarzer
Amtstierärztin**

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Veränderte Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Marktplatz 1

Der Fachbereich Bürgerservice bittet um Beachtung, dass die Bürgerservicestelle Marktplatz 1, am **Samstag, dem 7. April 2007**, geschlossen bleibt. Ab Dienstag, dem 10. April 2007, ist

die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice**

Anzeigen

Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:

BAFIS GmbH
Blumenstr. 16, 06108 Halle
Tel.: 0345/3883-6
bafis-halle@t-online.de
Ein Partner der **ING DiBa**



TÜV NORD GRUPPE

Lutz Preußler, Regionalleiter

TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG

Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Dautsch Frohe Zukunft (Verl. Landrain)

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Spezialseminare

- Energieberater (BAFA) 13.04. - 09.08.07
- Geprüfter Sachverständiger f. Schimmelpilze in Innenräumen 27.04. - 26.05.07

Info-Tel.: 0341 487400 www.awus-bildung.de

Weiterhin kleine Preise!

POOL-CHEMIE

Pflanzenschutz und Ernährungsschutz Halle GmbH
Freilimfelder Str. 69 · Halle
Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzenschutz-halle.de

Voraussetzung für Tempo-100-Regelung für Anhänger

Im Fahrzeugschein Ihres Anhängers muss ein Vermerk über die Eignung von Tempo 100 in einer Kfz-Anhänger-Kombination vorhanden sein. Hierin sollte das minimal erforderliche Leergewicht des Zugfahrzeugs angegeben sein. An der Anhängerrückseite muss eine vom Straßenverkehrsamt gesiegelte 100 km/h Plakette angebracht sein. Die Reifen des Anhängers dürfen nicht älter als 6 Jahr sein, keinen Tragfähigkeitszuschlag für Anhängerbereifung in Anspruch nehmen und müssen mindestens den Geschwindigkeitsindex L (120 km/h)

aufweisen. Das Zugfahrzeug ist unter Einhaltung der folgenden Bedingungen frei wählbar: Es muss entweder mit ABS oder mit ABV ausgerüstet sein und muss wenigstens das vorgegebene Mindestleergewicht aufweisen (siehe Fahrzeugschein). Die Beladung des Anhängers muss so erfolgen, dass die maximal zulässige Stützlast annähernd erreicht wird. Eine hohe Stützlast verbessert das Fahrverhalten Ihrer Kfz-Anhänger-Kombination deutlich! Wir möchten, dass Sie sicher fahren. Ihre TÜV NORD Mobilität.



KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Freitag, 30. März 2007, 19.30 Uhr
THE WORLD FAMOUS GLENN MILLER ORCHESTRA Directed by Wil Salden
meets the **Giants of Jazz, Swing and Entertainment** »Jazz-Legenden in der Ulrichskirche« (Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

Samstag, 7. April 2007, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Freitag, 13. April 2007, 20.00 Uhr
BETTINA WEGNER
»Ich gehe ...« **Die Abschiedstournee**

Sonntag, 15. April 2007, 16.00 Uhr
HOMAGE TO FRANK SINATRA
»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«
Marc Masconi & The Sinatra Revival Quartet
Special Guest: Ilektra Anthimidou
»The voice is back« - Das Live-Konzert (Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage).
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)



Konkurrenzwarenhandel

Magdeburger Chaussee 1
06193 Götschetal-Wallwitz
(Gewerbegebiet an der B6)
Tel.: 034606/291210
Fax 034606/2912111

Verkauf: jeden 1. Freitag im Monat 13.00 - 18.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 9.00 - 14.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung unter 0177/5500222

Im Angebot: Werkzeuge, Maschinen, Schleifmaschinen, Bohrmaschinen, Kleinteile (Schrauben, Muttern usw.) div. Lampen, Paneele, Kompressoren, Heizkessel u.v.a.m., Computer, Kopierer, Kassen u.v.a.m., Trödel und Antik

- Ankauf von Schrott, Buntmetallen und Kabel erfolgt zu den Öffnungszeiten und nach Tel. Vereinbarung - Abholung ist möglich
- Ankauf von Maschinen, Restbeständen und Lagerauflösungen nach telefonischer Absprache

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Dow spendet 5000 Euro an Chemiker

Mit einer Spende in Höhe von 5 000 Euro unterstützt die Dow Olefinverbund GmbH die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern am Institut für Chemie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU). Dow-Geschäftsführer Manfred Aumann übergab den entsprechenden Scheck am Dienstag, dem 13. März, im Rahmen der Chemie-Dozententagung an den Institutsdirektor Prof. Dr. Alfred Blume und seinen Stellvertreter Prof. Dr. Dirk Steinborn.

Freiwilligendienst für Aktive ab 30

Für Jugendliche und junge Erwachsene besteht seit vielen Jahren die Möglichkeit, im Rahmen verschiedener Freiwilligendienstprogramme eine bestimmte Zeit im Ausland zu verbringen. Seit mittlerweile zwei Jahren gibt es auch das Projekt „Internationale Freiwilligendienste für unterschiedliche Lebensphasen“ (IFL). Dieses vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mitfinanzierte Projekt richtet sich an alle Interessierten ab 30, die sich über drei bis sechs Monate bei Partnerorganisationen im Ausland im sozialen und kulturellen Bereich engagieren wollen. Der Friedenskreis Halle e. V. organisiert im Rahmen des IFL-Projektes Austauschprogramme mit den Ländern Südosteuropas. Projektstellen des Friedenskreis Halle e. V. sind unter anderem das Zentrum für Kindertheaterentwicklung in Prishtina/Kosovo, das Jugendzentrum O.C. Jajce in Bosnien-Herzegowina und das Zentrum für Balkan-Kooperation LOJA in Tetovo/Mazedonien.

Bewerbungen sind jederzeit möglich. Kontakt: Friedenskreis Halle e. V. Große Klausstraße 11 06108 Halle (Saale) Telefon 0345 27980710 E-Mail: hoffmann@friedenskreis.de Internet: www.projectseeyou.net www.friedenskreis-halle.de

Osterhase im Planetarium

Zu folgenden Veranstaltungen in den Osterferien lädt das Raumflug-Planetarium „Sigmund Jähn“ Halle ein:

Am Montag, dem 2. April, 10 Uhr, und am Mittwoch, dem 4. April, bereits 9.30 Uhr und 11 Uhr, am Donnerstag, dem 5. April, 10 Uhr, lädt das Raumflug-Planetarium „Sigmund Jähn“ zur Veranstaltung „Wie Tom den Osterhasen vom Himmel holte“ für Kinder ab sechs Jahre ein. Am Dienstag, dem 3. April, 10 Uhr können Kinder ab acht Jahre das „Abenteuer Astronomie“ erleben. Der Eintritt kostet 1,30 Euro für Kinder und 2,50 Euro für Erwachsene. Gruppenanmeldungen: Montag bis Freitag 7.30 bis 8.30 Uhr unter der Telefonnummer 0345 8060317.

Hilfe für Krebspatienten

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Halle der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. findet am Donnerstag, dem 5. April, 17 Uhr, im Haus A der AOK Halle, Robert-Franz-Ring 14-16, statt. Bei diesem Treffen wird Dr. Gabriele Hänsgen (MLU Halle-Wittenberg) einen Vortrag zum Thema „Fatigue bei Tumorpatienten“ halten.

Ausstellung im Stadtteilzentrum

Im Stadtteilzentrum Mitte/Nord/Ost, Schopenhauerstraße 4, wird am Montag, dem 2. April, 14 Uhr, eine Ausstellung des „Peißnitzhauses e. V.“ eröffnet. Vorgeplant werden die Projekte „Halle – Stadt der Inseln“ und „Die Geschichte des Peißnitzhauses“. Die Ausstellung zeigt neben selbst recherchiertem Material private Bilder, Dokumente und Ausstellungsstücke, die auch von der halleischen Bevölkerung zur Verfügung gestellt wurden. Projektleiter ist Heiko Schütz.

Das Stadtteilzentrum Mitte/Nord/Ost soll optisch ansprechender für die Bürger gestaltet werden. Zugleich wird Vereinen und freien Trägern des Stadtteilzentrums Mitte/Nord/Ost die Möglichkeit geboten, sich im Objekt des Stadtteilzentrums durch Ausstellungsobjekte bekannter zu machen.

Stadtmarketing I

222 Stufen über dem Marktplatz

Auf den Hausmannstürmen über den Dächern der Stadt Halle gibt es viel zu entdecken. Und das schon seit sieben Jahren. Seit April 2000 werden regelmäßige Führungen auf die Türme der Marktkirche angeboten. Damals wie heute waren die Hallenser und Besucher der Saalestadt begeistert vom Ausblick, der sich nach 222 Treppenstufen und in 43 Meter Höhe über dem Marktplatz bietet.

Zum siebenjährigen Jubiläum der Führungen auf die Hausmannstürme lädt die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zu Sonderführungen ein: Am Sonnabend, dem 31. März, und Sonntag, dem 1. April, werden von 11.30 bis 15.30 Uhr im Stundentakt Führungen angeboten. Karten für fünf Euro pro Person sind in der Tourist-Information im Marktschlösschen erhältlich. Treffpunkt ist am Eingang der Hausmannstürme.

Übrigens von oben haben Teilnehmer der Führungen einen schönen Blick auf den Ostermarkt an diesem Wochenende auf dem Marktplatz.

Stadtmarketing III

Neuer Rundgang auf dem Stadtgottesacker

Wer an den Osterfeiertagen noch nichts vorhat, kann sich in Halles Innenstadt mal genauer umsehen. Eine bunte Vielfalt an alten und neuen Stadtführungen erwartet Hallenser und Gäste über die Feiertage.

Am Karfreitag, dem 6. April, Ostermontag, dem 8. April und am Ostermontag, dem 9. April, jeweils 14 Uhr, bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH eine neue Stadtführung an: Gästeführer Hajo Gunkel lädt zu einem österlichen „Spaziergang über den Stadtgottesacker“ in Halle ein.

Treffpunkt ist am Eingang des Stadtgottesackers. Karten kosten 6 Euro pro Person, ermäßigt 4,50 Euro. Sie sind im Vorverkauf in der Tourist-Information im Marktschlösschen erhältlich.

Der Friedhof wurde ab 1557 nach dem Vorbild der italienischen Camposanto-Anlagen errichtet und gilt als ein Meisterwerk der Renaissance nördlich der Alpen. Bei dem Rundgang erfahren Besucher mehr über die heute denkmalgeschützte Anlage mit 94 Grab- oder Schwibbögen, die der berühmte Steinmetz und hallesche Baumeister Nickel Hoffmann einst kunstvoll gestaltete.

Ein Spaziergang über den Friedhof ist zudem ein Spaziergang durch die Geschichte der Stadt Halle. Hier fanden viele berühmte Hallenser ihre letzte Ruhe-

Stadtmarketing II

Weitere prämierte Jubiläumsprodukte

Die Festmedaille „Sterne für Halle“ wurde 2006 von der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst unter die zehn schönsten und qualitativsten Medaillen Deutschlands gewählt. Die zum Stadtjubiläum herausgegebene hochwertige Feinsilber-Medaille mit Episoden der Stadtgeschichte wurde in einer limitierten Edition von der Stadt- und Saalkreis-sparkasse Halle herausgegeben. Gestaltet wurde die Festmedaille von sechs halleschen Künstlerinnen und Künstlern.

Anerkennung fand auch das Projekt „Wiedersehensfreude – Halle lädt ein“ der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und der Volksbank Halle (Saale) eG, das eine Nominierung für den Deutschen Tourismuspreis 2006 erhielt. Mit der Aktion „Wiedersehensfreude“ wurde auf besondere Weise zu einem Besuch in die Jubiläumsstadt Halle eingeladen. Die Jury lobte das Projekt als „hervorragenden Innenmarketingansatz“ und „ungewöhnliche Idee“, die „professionell und durchdacht“ umgesetzt worden sei.

stätte: August Hermann Francke zum Beispiel oder Christian Thomasius.

Die erste Fahrt...

...mit der Historischen Straßenbahn in diesem Jahr können Besucher am Ostermontag, 7. April, um 11 Uhr, und um 13.30 Uhr erleben. Auf der knapp zweistündigen Fahrt inklusive Besichtigung des historischen Straßenbahndepots in der Seebener Straße berichtet ein fachkundiger Gästeführer Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und über den geschichtlichen Reichtum Halles. Karten gibt es zu 8 Euro, ermäßigt zu 6 Euro pro Person. Sie sollten zuvor in der Tourist-Information im Marktschlösschen reserviert werden, da nur 22 Sitzplätze vorhanden sind.

Treffpunkt ist auf dem Marktplatz vor dem Stadthaus.

Weiterhin locken...

...ein Rundgang auf den Spuren Lyonel Feiningers am Ostersonntag, dem 8. April, 16 Uhr, und Sonderführungen auf die Hausmannstürme am Ostersonntag und -montag jeweils im Stundentakt von 11.30 bis 14.30 Uhr.

Termine für alle Stadtführungen sind im Internet nachlesbar.

Internet: www.stadtmarketing-halle.de Kontakt: Telefon 0345 1229984

„Über das Gelbe vom Ei“

Vorösterliches an der Universität: Kurzweiliger Vortrag und Eier-Schau

Eine beliebte Veranstaltungsreihe geht in eine neue Runde: Die Sommerakademie der Zoologischen Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Traditionell steht die Eröffnungsveranstaltung unter einem österlichen Thema. Präsentiert wird am Sonntag, dem 1. April, 10.30 Uhr, im Konferenzraum des Institutes für Zoologie, Domplatz 4, das kleinste Vogelei der Welt, aber auch ein großes Straußenei, eine echte „Herausforderung“ für den Osterhasen. Geklärt werden auch die Fragen, wo man am besten die Eier versteckt und wie man sie aufisst. Der Eintritt ist frei (Einlass ab 10 Uhr). Aus dem Institut für Zoologie wird der bekannte Insektenforscher Prof. Dr. Hans Jörg Ferenz in einer kurzweiligen Einführung „Über das Gelbe vom Ei“ berichten. Er thematisiert mythische, biologische, physiologische und kulinarische Aspekte.

Nach dem Vortrag besteht die Möglich-

keit, sich Hunderte Vogeleier aus der sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Eiersammlung anzusehen und sich dort vielleicht für das kommende Osterfest Anregungen zu holen. Aus der wertvollen Australiensammlung zeigen die Zoologischen Sammlungen ein eierlegendes Säugetier. Beantwortet wird die Frage: „War das Schnabeltier für die Wissenschaft vor 150 Jahren ein Fabelwesen oder eine echte Sensation?“ Zudem können die Besucher auch eine echte lebende Eierschlange bestaunen.

Die Eiersammlung konnte 1961 vom bekannten Eierforscher Max Schönwetter erworben werden. Zu diesem Zeitpunkt umfasste sie 19 206 Exponate von 3 839 Vogelarten. Seitdem ist sie durch zahlreiche Exponate noch beträchtlich erweitert und durch Nestaufsammlungen ergänzt worden. Gezeigt wird das kleinste Vogelei der Welt, der Bieneneife. Es ist erbsengroß, ca. fünf Millimeter lang und wiegt minimal 0,25 Gramm.



Eine Hühnerfamilie (Bankiva-Huhn, Wildform unserer Haushühner) und das Ei des vor 300 Jahren ausgestorbenen Madagaskar-Straußes. Das Ei hat ein Volumen von acht Litern und entspricht 148 Hühnereiern. Foto: Martin-Luther-Universität

Zum 80. Geburtstag von Dr. Hans-Dietrich Genscher



Dr. Hans-Dietrich Genscher und Eduard Schewardnadse, ehemaliger sowjetischer Außenminister, trugen sich im Beisein von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Harald Bartl, Vorsitzender des Stadtrates, ins Goldene Buch der Stadt Halle (Saale) ein. Foto: Th. Ziegler

Festakt in den Franckeschen Stiftungen

Am Freitag, dem 23. März, fand im Freylichhaus-Saal der Franckeschen Stiftungen ein Festakt anlässlich des 80. Geburtstages des halleschen Ehrenbürgers und langjährigen Bundesaußenministers Dr. Hans-Dietrich Genscher statt.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sprachen Professor Dr. Helmut Obst, Kuratoriumsvorsitzender der Franckeschen Stiftungen zu Halle, Professor Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, und Professor Alfred Neven DuMont, Aufsichtsrats-

vorsitzender M. DuMont Schauberg und Herausgeber der Mitteldeutschen Zeitung.

Eduard Schewardnadse, ehemaliger Außenminister der Sowjetunion und ehemaliger Staatspräsident von Georgien, hielt die Festrede auf den Jubilar.

Dr. Hans-Dietrich Genscher sprach zum Abschluss der Festveranstaltung.

Das Collegium instrumentale der Staatskapelle Halle unter der Leitung von Arkadi Marasch und der Stadtsingechor unter der Leitung von Nikolaus Müller gestalteten den musikalischen Teil des Festaktes.

Patientenforum mit MDR-Moderator Peter Escher

Unterstützung der Arbeit von Klinikdirektor Prof. Dr. Dieter Körholz

Am kommenden Sonnabend, dem 31. März, 10 bis 13 Uhr, findet in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE, Salzgrafenstraße 1, ein gemeinsam von der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie sowie der Peter-Escher-Stiftung für krebskranke Kinder und der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin veranstaltetes Patientenforum statt.

Über dieses Forum hatten MDR-Moderator Peter Escher und Professor Dr. Dieter Körholz, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, bei einem Besuch der Kinderstation im Landeszentrum für Zell- und Genterapie des Universitätsklinikums Halle am Montag, dem 19. März, berichtet.

Peter Escher hatte dabei für seine Stiftung eine Spende des Lions Clubs Halle in Empfang nehmen können. Mit dem Geld möchte der Moderator die Aktivitäten von Professor Körholz auf dem Gebiet der Krebsforschung fördern. Die

Peter-Escher-Stiftung unterstützt bereits seit mehreren Jahren die Arbeit von Professor Dr. Dieter Körholz.

Ziel der Peter-Escher-Stiftung für krebskranke Kinder ist die Förderung der Forschung und Behandlung auf dem Gebiet der Kinderkrebsheilkunde (pädiatrische Onkologie).

Der plötzliche Tod eines Kindes ist ein sehr traumatisches Ereignis. Daher wird der Gedanke an die Möglichkeit eines solchen Schicksalsschlages meist verdrängt. Häufige Ursachen für akute Todesfälle bei Kindern sind Unfälle; seltener plötzlicher Säuglingsstod, Herzrhythmusstörungen oder Krebserkrankungen.

Während des Patientenforums am Samstag, dem 31. März, weisen Experten Handlungsmöglichkeiten auf, solche Ereignisse zu verhindern.

Der Eintritt ist kostenlos.

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Außerdem berichtet eine betroffene Familie.

Die Podiumsdiskussion leitet Peter Escher.

Projekt „Chance pro Alter“ des Stadtinsel e. V.

Demenzkranke werden in der eigenen Häuslichkeit betreut

„Chance pro Alter“ heißt ein Projekt des „Stadtinsel“ e. V., der bereits seit 1991 besteht. Die vom Verein betreuten Personen verfügen über eine Pflegestufe mit diagnostizierten Demenz, sie gehören in der Altersstruktur zur Altersgruppe der Alten und Hochaltrigen. Die Personen leben noch in ihrer eigenen Häuslichkeit oder gemeinsam mit ihren Angehörigen in Halle oder im Saalkreis.

So ist es möglich, dass die Betreuungsleistungen bei vorhandener Pflegestufe über zusätzliche Mittel von den Pflegekassen der Krankenkassen in Höhe von 460 Euro im Jahr finanziert werden können. Die einzelnen Betreuungszeiten sind individuell abgestimmt, von stundenweise bis zur mehrstündigen Betreuung täglich, wöchentlich oder monatlich.

Die Betreuung der von Demenz betroffenen Menschen richten sich nach deren Fähigkeiten und Fertigkeiten, motorischen Kompetenzen und ihrem Erleben und Verhalten aus.

Durch die Einzelbetreuung ist es möglich, auf eintretenden Konzentrationsabfall, Zeitverschränkungen, Verhaltensänderungen, Gefühls- und Stimmungsschwankungen der Erkrankten umgehend einzugehen und optionale Angebote zu unterbreiten.

Die Angebote umfassen eine große

Bandbreite: von der einfachen Kommunikation über schreiben, basteln, rechnen, lesen, vorlesen, Buchstaben- und Wortspiele, Ratespiele, Farbenlehre, Naturlehre, Musik hören und singen, einfache Mobilisation bis hin zu ausgedehnten Spaziergängen und zu speziellen Kenntnissen wie Schachspiel oder Anglistik. Ein wichtiger Grundpfeiler bei der Betreuung der Erkrankten ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit ihren Angehörigen.

Mit ihnen finden vor Abschluss einer Betreuungsvereinbarung Gespräche statt, um fundierte Kenntnisse über die Biographie, Abneigungen, Vorlieben und Verhaltensmuster der Erkrankten zu erlangen sowie organisatorische und logistische Absprachen zu treffen.

Weiterhin haben Angehörige die Möglichkeit, einmal monatlich an einem offenen Gruppengespräch teilzunehmen, in der sie sich über auftretende Probleme, Erfahrungen und Veränderungen untereinander austauschen können. Die Projektbetreuung wird durch eine staatlich anerkannte Fachkraft übernommen.

Kontakt: Stadtinsel e. V., Projektbetreuer: Torsten Klimpel, Talamtstraße 1, 06108 Halle, Telefon: 0345 68589838 Fax: 0345 68589837 E-Mail: stadtinselverein@t-online.de Internet: www.stadtinsel-halle.de

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

30. Blumenmarkt 2007

Durch die Stadt Halle (Saale) wird **vom 04. bis 06. Mai 2007** der **30. Blumenmarkt** als Spezialmarkt gem. § 68b der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/Ostseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 19 Uhr
Sonntag 11 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 40 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial. Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich **bis zum 20. April 2007** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer,
- Ablichtung der Gewerbebeanmeldung/Gewerbeerlaubnis,
- Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW) und Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten).

Nicht zugelassen sind Bodenverankerungen. Auch dürfen keine Metallteile auf die Pflasterung gestellt werden.

Das Auswahlermessern der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 30. Blumenmarkt 2007 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:

- vorhandene Platzkapazität
- Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes
- Ausgewogenheit des Warenangebotes und
- „bekannt und bewährt“.

Händler mit Vorführung werden bevorzugt zugelassen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Vor dem 26. April 2007 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

31. Blumenmarkt 2007

Durch die Stadt Halle (Saale) wird **vom 05. bis 07. Oktober 2007** der **31. Blumenmarkt** als Spezialmarkt gem. § 68b der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/Ostseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 19 Uhr
Sonntag 11 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 40 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien-

en, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial. Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich **bis zum 14. Juni 2007** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer,
- Ablichtung der Gewerbebeanmeldung/Gewerbeerlaubnis,
- Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW) und Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten).

Nicht zugelassen sind Bodenverankerungen. Auch dürfen keine Metallteile auf die Pflasterung gestellt werden.

Das Auswahlermessern der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 31. Blumenmarkt 2007 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:

- vorhandene Platzkapazität,
- Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes,
- Ausgewogenheit des Warenangebotes und
- „bekannt und bewährt“.

Händler mit Vorführung werden bevorzugt zugelassen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Vor dem 20. September 2007 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Töpfermarkt 2007

Durch die Stadt Halle (Saale) wird **vom 20. und 21. Oktober 2007** der **Töpfermarkt** als Spezialmarkt gem. § 68b der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/Ostseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Samstag von 10 bis 18 Uhr
Sonntag von 11 bis 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 50 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben: Töpferei- und Keramikartikel aus eigener Produktion, Vorführung des Handwerks und Verkauf von Eigenerzeugnissen.

Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden attraktive Verkaufstische mit und ohne Schirm, Verkaufswagen und Verkaufskarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich **bis zum 02. Mai 2007** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 32.1, Team Marktwesen, Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten:

- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer,

- Ablichtung der Gewerbebeanmeldung/Gewerbeerlaubnis,
- Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW) und Art des Verkaufsstandes mit Foto und Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten).

Nicht zugelassen sind Bodenverankerungen. Auch dürfen keine Metallteile auf die Pflasterung gestellt werden.

Das Auswahlermessern der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Töpfermarkt 2007 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:

- vorhandene Platzkapazität,
- Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes,
- Ausgewogenheit des Warenangebotes und
- „bekannt und bewährt“.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Handwerksbetriebe, die am Stand produzieren, werden bevorzugt zugelassen.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Töpfermarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Standgebühr ist auch bei Nichtanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Einweisung der Standfläche zu entrichten.

Vor dem 20. September 2007 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

**Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit**

Anzeigen

LOHNSTEUERHILFEN

Steuerprogramme können steuerliche Beratung nicht ersetzen

Immer mehr Steuerpflichtige greifen bei der Erstellung der jährlichen Einkommensteuererklärung auf das Angebot an Steuer-Software zurück. Nach einer aktuellen Studie von PC-Welt schnitten zwei Programme von insgesamt acht getesteten am besten ab. Testieger ist das Programm „Steuer-Spar-Erklärung 2007 Plus“ von der Akademischen Arbeitsgemeinschaft gefolgt vom „Wiso Sparbuch 2007“ von Buhl. Beide Programme kosten jeweils 40 Euro. Wie uns der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine e.V. mitteilt, können diese Programme durchaus hilfreich sein, sofern steuerliche Grundkenntnisse vorhanden sind. Wer jedoch gar nicht weiß, welche Kosten wo abgesetzt werden können, wird stundenlang am PC verbringen und nach einem verpatzten Wochenende genervt aufgeben. Gute Programme geben hilfreiche Tipps und verweisen auf aktuelle Entscheidungen. Individuelle Fragen beantworten die Programme jedoch nicht. Steuerprogramme können daher nur ein begrenztes Hilfsmittel sein. Fazit: Steuer-Software ersetzt keine steuerliche Beratung. Auch der vermeintlich günstige Preis für gute Steuer-Software kann nicht überzeugen. Lohnsteuerhilfevereine bieten ihre Hilfe für einen relativ geringen Mitgliedsbeitrag an. Die Beiträge sind oft sozial gestaffelt. Der Mindestbeitrag beträgt bei vielen Vereinen weit weniger als 50 Euro. Dafür wird eine ganzjährige steuerliche Betreuung und Hilfe in allen Arbeitnehmerfragen geboten. In den zahlreichen örtlichen Beratungsstellen der Vereine werden die Einkommensteuererklärungen nicht nur erstellt und beim Finanzamt eingereicht, sondern der Bescheid auch auf Richtigkeit geprüft und bei fehlerhaften Bescheiden Einspruch eingelegt. Die Vereine helfen auch bei der Beantragung und Sicherung von Kindergeld, der Arbeitnehmersparzulage oder der Wohnungsbau-prämie. Wer die Hilfe eines Lohnsteuerhilfe-

vereins im Rahmen einer Mitgliedschaft in Anspruch nehmen will, kann die Anschriften der Beratungsstellen der Mitgliedsvereine des Verbandes unter der Rufnummer 030/ 40 63 24 49 erfragen oder im Internet unter <http://www.Beratungstellensuche.de> recherchieren.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FULDATAL E.V.

Beratungsstelle

Ort: Halle
Straße: Lerchenfeldstraße 23
Tel.: 0345-2 94 01 15
email: Lohi-Verein.Fuldatal.e.V.halle@online.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Unterhaltsempfänger: Wir bieten Mitgliedern ganzjährig Hilfe in **Steuersachen** bei ausschließlich Einkünften aus **nichtselbständiger Arbeit**. Auch bei **Vermietungs- und Kapitaleinkünften** nach Abschnitt X EStG, der **Eigenheimzulage** und §§ 3 und 4 **Investitionszulagengesetz** 1999 beraten wir Sie.

Lohnsteuerhilfeverein „Ludwigshafen“ e. V.

Beratungsstelle:

Delitzscher Str. 121 06116 Halle Tel. 03 45/6 84 47 31
Fax 03 45/6 84 47 32

Wir helfen Arbeitnehmern, Rentnern und Beamten im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der Einkommensteuererklärung, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und wenn die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften, z.B. Vermietung, Kapitaleinkünfte usw., die Einnahmegränze von 9.000,- bzw. 18.000,- € nicht übersteigt.

Rentner und Pensionäre nun im Blickpunkt des Fiskus

Millionen von Ruheständlern droht nun Ungemach - ggf. auch rückwirkend!

Ein verbreiteter Irrglaube ist, dass die Rente steuerfrei sei. Dieser Irrtum kann teuer werden und sogar zu Geldstrafen führen. Schätzungsweise 1,3 Mio. mehr Ruheständler müssen nun Ihre Einkommensteuererklärung verpflichtend abgeben. Grund dafür ist die Neuregelung der Besteuerung der Ruhebezüge, deren steuerfreier Anteil drastisch reduziert wurde. Hinzu kommt, dass dem Fiskus von den gesetzlichen und privaten Rentenversicherern und Versorgungskassen die einzelnen Bezüge automatisch gemeldet werden.

Was Sie nun dagegen tun können: Lassen Sie von Steuerfachleuten Ihre Unterlagen sichten. Sie können Ihnen daraufhin schnell und kompetent Auskunft dazu geben, ob Sie zur Abgabe der Einkommensteuererklärung verpflichtet sind. Wir werden tätig im Rahmen einer Mitgliedschaft und Einkünften ausschließlich aus nicht selbständiger Arbeit, Renten oder Versorgungsbezügen. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietungen) dürfen die Einnahmegränze von 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Fragen Sie uns, wir sind für Sie da! Lohnsteuerhilfeverein **Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., Beratungsstelle Nordstr. 28, 06120 Halle, Ansprechpartner Patricia Ehrhardt, Tel./Fax 0345-6802139**

Steuererklärung schon abgegeben?

Lohnsteuerzahlern, Rentnern, Vermietern* erstellen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft die

Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit. In diesem Fall auch bei Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung), wenn diese die Einnahmegränze* von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerl. Auswirkungen),
- Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage),
- Kindergeld und
- Lohnsteuerermäßigung

Karin Habel 06780 Zörbig/OT Prussendorf Am Gestüt 24 Tel.: 034956-25102	Viola Weidemann 06179 Eitzdorf, Im Hof 3 Tel.: 034601-23748
Patricia Ehrhardt 06120 Halle, Nordstr. 28 Tel.:0345-6802139	Ursula Benke 06128 Halle, Südstadttring 90 im Kauflandcenter Tel.:0345-7702251

LOHNSTEUERHILFEVEREIN „LUDWIGSHAFEN“ E.V.

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und Unterhaltsempfänger betreuen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung

wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmegränze von insgesamt 9.000,- bzw. 18.000,- EUR nicht übersteigen.

In folgenden Beratungsstellen:

06120 Halle • Heideringpassage 1 • Tel.: (0345) 5 50 06 30 • Ansprechpartner: Dr. Uwe Wille
06112 Halle • Menseburger Str. 69 • Tel.: (0345) 1 70 17 47 • Ansprechpartner: Siegfried u. Maritta Schwitzge
06124 Halle • Tangermünder Str. 8 • (0345) 8 05 66 87 • Ansprechpartner: Helga Voigtländer
06124 Halle • Ballenstedter Str. 5 • Tel.: (0345) 8 05 19 59 • Ansprechpartner: Gabriele Meiser
06179 Bhf. Teutschenthal • Str. der Einheit 55 • Tel.: (034601) 3 13 67 • Ansprechpartner: Hans-Dieter Wendt
06198 Brachwitz • Th.-Müntzer-Straße 5 • Tel.: (0345) 5 50 92 64 • Ansprechpartner: Günter Seidler
06198 Beesenstedt • K.-Liebknecht-Straße 2 • Tel.: (034773) 2 04 21 • Ansprechpartner: Christine Müller

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-37/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – 80 600 m² Pflege Landschaftsrasen Teil 1: Amselgrund, Saaleufer, Pestalozzipark, Teichwiese, Wasserweg, Karl-Ernst-Weg

Ausführungsort: Halle (Saale), Landschaftsrasen Teil 1

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-38/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – 77 500 m² Pflege Landschaftsrasen Teil 2: Fanz-Maye-Straße, Gimritz Park, Pulverweiden, Erich-Neuß-Weg, Planetarium

Ausführungsort: Halle (Saale), Landschaftsrasen Teil 2

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-39/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Pflegearbeiten – 103 600 m² Pflege Landschaftsrasen Teil 3: Lüneburger Bogen, Kirchteich, Rennbahnring, Rodelhang - Südpark, Kinderdorf, Rennbahnkreuz

Ausführungsort: Halle (Saale), Landschaftsrasen Teil 3

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-021/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung an der Grundschule Südost - Abbrucharbeiten: 28 Stück Holzfenster 6,42 m x 2,20 m, 17 Stück Holzfenster 2,20 m x 2,20 m, 12 Stück Holzfenster 6,42 m x 0,90 m; Metallarbeiten: Metallfenster mit Isolierverglasung liefern und

einbauen; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen

Ausführungsort: Rigaer Straße 16, 06132 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-023/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung am Gymnasium Katowicer Straße, Abbrucharbeiten: 8 Stück Holzfenster 6,42 m x 2,20 m, 10 Stück Holzfenster 2,20 m x 2,20 m, 20 Stück Holzfenster 6,42 m x 0,90 m; Metallarbeiten: Metallfenster mit Isolierverglasung liefern und einbauen, Erneuerung der Fensterbänke innen und außen

Ausführungsort: Katowicer Straße 40a, 06128 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: FB66-B-08/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sicherung Klausurbrücke - 40 m² 10 cm vernagelte Spritzbetonschale einschl. Oberflächenvorbereitung, zusätzliche seitliche Verdübelung der Schale an den Bestand (a = 25 cm); 5 m² Instandsetzung Schadstellen an der Überbauuntersicht (frei-liegende Bewehrung); 3 m Rissvermörtelung; Herstellung von 5 Stück Sicherungsstützen einschl. Gründung und Vorhaltung

Ausführungsort: Klausurbrücke, Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 40 08/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Hard- und Software für die Berufsbildende Schule III „J. C. von Dreyhaupt“ – 27 Stück Schüler-PC, 1 Stück 19"-Server, 27 Stück TFT-Monitore und diverse Software; Ort der Lieferung: Dreyhauptstraße 1, 06124 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 09/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Hard- und Software für die Berufsbildende Schule II „Gutjahr“ – 12 Stück Schüler-PC, 1 Stück Lehrer-PC, 13 Stück TFT-Monitore und diverse Software; Ort der Lieferung: Gutjahrstraße 1, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 10/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Hard- und Software für die Berufsbildende Schule IV „Friedrich List“ – 31 Stück PC, 12 Stück TFT-Monitore, 1 Netzwerkdrucker und diverse Software; Ort der Lieferung: Charlottenstr. 15, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 40 13/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Hard- und Software für das Gymnasium „Katowicer Straße“ – 7 Stück PC, 22 Stück TFT-Monitore, 4 Notebooks und diverse Software; Ort der Lieferung: Katowicer Straße 40a, 06128 Halle (Saale)

Plakatwettbewerb zum Laternenfest 2007

In Vorbereitung auf das diesjährige traditionelle halleische Laternenfest, das vom 24. bis 26. August 2007 stattfindet, wird von der Stadt Halle (Saale) ein Plakatwettbewerb ausgerufen.

Gesucht wird das Festplakat 2007.

Teilnahmeberechtigt sind die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Region Halle sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb können bis zum 19. Mai 2007 im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 343,

06108 Halle (Saale), abgeholt, per Telefon 0345 221-4121 abgefordert oder per Internet abgerufen werden.

Mehr Infos unter: www.halle.de > webcode@ Ausschreibung Laternenfest 2007

(Rubrik: Rat & Verwaltung > RATHAUS ONLINE über die Schnellnavigation: Ausschreibungen > Ausschreibung Laternenfest 2007)

Letzter Abgabetermin des Entwurfs für das Plakat zum Laternenfest ist der 25. Mai 2007, 12 Uhr, Pforte Ratshof, Marktplatz 1.

Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Schule, Sport u. Bäder Kulturbüro

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. Grundstück: Howorkastrasse – Ehemaliges Herrenhaus Seeben Gemarkung Seeben, Flur 1, Flurstücke 261 und 263, Grundstücksgröße: insgesamt 13 452 m² (davon ca. 5.193 m² Waldfläche) Nutzfläche des Gebäudes: ca. 1 120 m²

2. Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück liegt im Norden von Halle (Saale), im dörflich geprägten Stadtteil Seeben im Gelände des ehemaligen Gutshofes Seeben (jetzt Ökohof Seeben). Die umgebenden Seebener Berge verleihen dem beliebten Wohnstandort einen besonderen Reiz. Seeben ist durch die Buslinie Seeben-Trotha-Tornau an den ÖPNV der Stadt angeschlossen. Mit dem PKW erreicht man Seeben von Trotha über die Angerstraße oder über den Karl-Ernst-Weg/Emil-Schuster-Straße (Wohnstadt Nord). Einkaufsmöglichkeiten, Versorgungs- und Gesundheitseinrichtungen sind in Seeben nicht vorhanden, sehr gute Möglichkeiten bestehen im nahe liegenden Stadtteil Trotha (ca. 2 km), Entfernung zum Marktplatz ca. 5,5 km, zum Hauptbahnhof ca. 6,7 km.

Das ehemalige Herrenhaus (Baudenkmal) – dreigeschossiger Putzbau mit Mittelrisalit, verglaste Veranda und schmiedeeisernem, überdachten Eingangsportal – wurde im Jahr 1904 erbaut und liegt etwas abseits südlich der Gebäude des Ökohofes, ist aber untrennbarer Bestandteil des geschützten Gesamtensembles. Die Zufahrt zum Herrenhaus ist nur über den Haupteingang des Ökohofes Seeben möglich. Ein Teil des Verkaufgrundstückes mit intensivem altem Baumbestand (Waldfläche) gehört zum geschütz-

ten Landschaftsbestandteil „Gutspark Seeben“.

3. Nutzung: vorhanden: keine Ziel: Die zukünftige Nutzung muss sich in das vorhandene Dorfgebiet einfügen (Einordnung nach § 5 BauNVO). Das Gebäude ist zu erhalten, die Sanierung ist entsprechend dem Charakter des Ensembles unter Beachtung denkmalpflegerischer Belange durchzuführen.

4. Verkehrswert: 360 000,00 Euro

5. Besichtigungstermin: 12. April 2007, um 10.30 Uhr; zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Telefon: 0345 221-4482)

6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 18. Mai 2007 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anforders nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Liegenschaften

Öffnungszeiten der städtischen Schwimmhallen

während der Osterferien und über die Osterfeiertage vom 2. April bis 9. April 2007

Datum	Neustadt	Saline	Stadtbad	
			Kleine Halle	Große Halle
Montag - 02.04.2007	08 - 14 Uhr	07 - 12 Uhr und 15 - 22 Uhr	07 - 13 Uhr	14 - 21 Uhr
Dienstag - 03.04.2007	08 - 22 Uhr	07 - 08 Uhr	08 - 13 Uhr	15 - 21 Uhr
Mittwoch - 04.04.2007	08 - 22 Uhr	07 - 22 Uhr	08 - 13 Uhr	17 - 21 Uhr
Donnerstag - 05.04.2007	08 - 22 Uhr	07 - 08 Uhr	08 - 13 Uhr und 18 - 21 Uhr	14 - 18 Uhr
Karfreitag - 06.04.2007	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr	geschlossen	08 - 16 Uhr
Ostersamstag - 07.04.2007	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr	geschlossen	08 - 16 Uhr
Ostersonntag - 08.04.2007	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr	geschlossen	geschlossen
Ostermontag - 09.04.2007	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr	geschlossen	geschlossen

Nordsee

**** FeWos/Nordsee

-OSTFRIESLAND- bis 10 Pers., E+DZ, Frühstück mögl.; 20.000 qm großes Ferienparadies, ruh. Lage, Kinderfrdl., Angel- und Badeteich, Wald, Spiel- u. Liegewiesen, Hundeplatz, Grills, Fahrradverleih.

Tel. 04943-2200, Fax -924774 www.fewo-eichenhof.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B. 3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €
Frühst.- u. Abendbuffet - Hotel Mosella
56869 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42 / 90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a, Tel. 038293/606-40, Fax -44 25.3-14. Ü/HP 2 Personen 400,- € 14.-54. Ü/HP 2 Personen 280,- € 10.4.-15.4. Ü/HP 2 Personen 350,- € 15.4.-22.4. Ü/HP 2 Personen 400,- € www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Fichtelgeb.

Im Fichtelgebirge

Pension Prell
95680 Bad Alexandersbad
Tel. u. Fax 0 92 32 / 37 59

Auch langfristig noch Termine frei!
Wir bieten auch Pauschalangebote!

Harz



URLAUB IM HARZ!

IHR PREISWERTES URLAUBSZEIL
7 Übern. m. Frühstück. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 186 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah, Sonnenterr., kostenlose Abholung und Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243



FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE

AIRPORT Information

Sommersaison 2007 startet mit neuem Rekordangebot an Flügen und Zielen.

Mit einem neuen Rekordangebot an wöchentlichen Flügen und Zielen in Europa, Afrika und in der Karibik startet der Flughafen Leipzig/Halle in die Sommersaison 2007. Insgesamt werden innerhalb des Sommerflugplans 2007, der vom 25. März bis 27. Oktober Gültigkeit hat, 29 Fluggesellschaften wöchentlich bis zu 341 Flüge zu 76 Zielen anbieten. Im Vergleich hierzu wurden in der Vorjahressaison 311 wöchentliche Flüge zu 72 Zielen von 32 Airlines durchgeführt. **TUIfly nimmt weitere Ziele auf** Mit Beginn der Sommersaison baut TUIfly das Angebot ab Leipzig/Halle weiter aus. Neu im Flugplan sind die italienischen Ziele Venedig, Mailand und Neapel. Jeweils montags, mittwochs, freitags sowie

sonntags werden Venedig und Mailand angefliegen. Verbindungen nach Neapel werden dienstags, freitags und sonnabends angeboten. Die neuen Verbindungen sind insbesondere für Städtereisende attraktiv, da sie ein verlängertes Wochenende am jeweiligen Zielort ermöglichen. Neu im Angebot der TUIfly ist auch die kroatische Hafenstadt Rijeka. Die drittgrößte Stadt Kroatiens wird im Rahmen des Sommerflugplans dienstags, donnerstags und sonnabends von Leipzig/Halle aus angefliegen. **Neu: Kurflüge ab Leipzig/Halle** Im Rahmen des Sommerflugplans sind von Leipzig/Halle aus vier-

zehntägig Kurflüge nach Pecs und Stettin geplant. Pecs gilt als eine der schönsten Städte Ungarns und wird vom 20. April bis 19. Oktober jeweils freitags angefliegen. Die polnische Hafenstadt Stettin wird in der Zeit von 21. April bis zum 20. Oktober jeweils sonnabends angesteuert.

Air Berlin verstärkt Mallorca-Strecke auf 13 Flüge pro Woche Air Berlin baut im Vergleich zum Sommer 2006 die Mallorca-Verbindungen von 11 auf 13 wöchentliche Starts pro Woche aus.

Über das Drehkreuz Palma de Mallorca sind weitere 14 attraktive Destinationen in Spanien und Portugal erreichbar. Unter anderem werden Verbindungen nach Alicante, Barcelona, Bilbao, Ibiza, Madrid, Malaga, Santiago de Compostela, Sevilla, Valencia, Lissabon und Porto angeboten.

Internationale Flüge: Mit 36 wöchentlichen Flügen zu

den klassischen Urlaubszielen ist Air Berlin auch im Sommer 2007 die Nummer eins. Condor bietet in dieser Saison 23 wöchentliche Flüge an. Zu 16 wöchentlichen Urlaubsflügen startet TUIfly. Futura hebt 7-mal pro Woche zu Zielen rund ums Mittelmeer und nach Fuerteventura ab. Sieben- bzw. achtmal wöchentlich steuern Air Via und Bulgarian Air Charter Ziele am Schwarzen Meer an (Burgas und Varna). Spitzenreiter bei den Ziel-flughäfen ist in dieser Sommersaison wieder Antalya mit bis zu 26 Flügen pro Woche, gefolgt von Palma de Mallorca mit 22 wöchentlichen Verbindungen sowie Varna und Burgas, die 10- bzw. 8-mal pro Woche angesteuert werden.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH Marketing/PR
Tel.: 0341 2 24 11-59
Fax: 0341 2 24 11-61
www.leipzig-halle-airport.de

Franken

TAUBERTAL

Nähe Rothenburg o.d.T. Ferienhaus mit Garten, Südhanglage, neu renoviert, SAT-TV, Video, Telefon, Gartenmöbel, Garage, für 2 Personen, 30,- €/Tag inkl. NK und Bettwäsche, zgg. Endreinigung. Hausprospekt anfordern.
Telefon 06 21 / 8 06 03 30

Bildungshaus am Harz

Patchwork Intensivkurs
10. - 13.04. (auch für Einsteigerinnen geeignet)
Tanzleiterausbildung für Seniorentanz
27.04. - 01.05.

Evangelische Heimvolkshochschule Alterode
www.heimvolkshochschule-alterode.de
Tel. 03 47 42 / 9 50 30

Südharz/Bad Sachsa

5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen 179,- € p.P.
7 Tage, 6 ÜN/HP 199,- € p.P.

Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus. Kein EZ-Zuschlag. Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

ALLWETTERRODELBAHN WEISENFELS

direkt an der B 87 · Telefon 03443 820281 oder 0179 4779037
täglich geöffnet, auch sonn- und feiertags
April-Oktober 9.30-18.00 Uhr · Nov.-März 10.00-16.30 Uhr
e-Mail: Mike.Fiebich@t-online.de
Weitere Angebote:
Bogen- und Armbrustschießen
Minigolf (16 Bahnen)
Galgenspiele
Naturbowlings
Am 8.4.07 ab 10 Uhr Osterfest mit Osterhasen, vielen Überraschungen, großem Osterfest und Nachtrodeln
Ausrichtung von Firmen- und Familienfeiern jeder Art
www.Allwetterrodelbahn.de

Coupon
gilt vom 06. bis
09.04.07 für
1 Freifahrt

- bitte ausschneiden -

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Das nächste Treffen der Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Halle der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V. findet am Dienstag, dem 10. April, 18 bis 20 Uhr, im Klinikum Kröllwitz, Frauenklinik-Ambulanz (Zimmer 169), Ernst-Grube-Straße 40, statt. Bei diesem Treffen besteht die Möglichkeit, sich über die Erkrankung und deren Bewältigung auszutauschen und verschiedene Fragestellungen zu diskutieren.

Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Kontakt: Bianca Zendel
Telefon: 0345 4788110
E-Mail: bianca.zendel@krebssgesellschaft-sachsen-anhalt.de

Händel-Denkmal wieder begrünt

Ab dem morgigen Donnerstag, dem 29. März, soll der Marktplatz und auch das Händel-Denkmal – so das Wetter es zulässt – mit 75 Kübeln blühender Pflanzen geschmückt sein.

„Ich freue mich, dass es uns zusammen mit der City-Gemeinschaft auch in diesem Jahr gelungen ist, unser Händel-Denkmal mit Blumenschmuck zu versehen“, freut sich Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. „Die Idee der City-Gemeinschaft hat bei den Hallenserinnen und Hallenser sowie Gästen unserer Stadt viel Anklang gefunden.“

Die Terrassenplätze vor dem Kaufhof, dem Stadthaus, dem Restaurant Hermes sowie Subway werden mit Kübeln eingefasst, die von den Gastronomen selbst gepflegt und gewässert werden. „Das ist eine sehr schöne Geste der Händler für unsere Stadt“, lobt Ingrid Häußler.

Erstmals in diesem Jahr wird der überwiegende Teil der Bepflanzung vom Klee-Gartenmarkt in Peißen gesponsert, wofür die OB im Namen der Stadtverwaltung herzlich dankt. Vorgesehen ist eine Frühjahrspflanzung mit orange und orangeviolette Stiefmütterchen, über denen eine Wolke aus weißen gefüllten Narzissen blüht. Im Sommer folgen abwechslungsreich gestaltete Pflanzkübel mit 16 verschiedenen Arten Sommerblumen, wie Löwenmäulchen, Ziertabak, Zinnien, Rudbeckien, Studentenblumen u. a., in den Farben weiß, gelb und orange.

Pflanzungen am Waisenhausring

Im Zuge der Fertigstellung der Straßenbahntrasse entlang des Waisenhausringes und der damit verbundenen umfangreichen verkehrstechnischen Umgestaltungen nimmt der Fachbereich Grünflächen in diesen Tagen eine grundlegende Instandsetzung der Grünanlage zwischen Waisenhausring und Straße Am Leipziger Turm vor. Ziel der Maßnahme ist es, diese zentrale Grünanlage durch eine attraktive Bepflanzung optisch aufzuwerten. Hierzu waren als vorbereitende Arbeiten mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Baumschutzkommission abgestimmte und genehmigte Baumfällungen notwendig. Die Arbeiten hatten am Donnerstag, dem 15. März, begonnen.

Im April wird die Anlage mit Gehölzen und kleinkronigen Bäumen neu bepflanzt, informiert der Geschäftsbereich Planen, Bauen und Straßenverkehr.

Mitteldeutscher Cup auch 2007

Mit Unterstützung der envia Mitteldeutsche Energie AG wird auch in diesem Jahre die gemeinsame Initiative „Mitteldeutscher Cup“ fortgesetzt. Diese Aktion zur Mobilisierung der Laufbewegung in Mitteldeutschland soll Anreize zum regelmäßigen Sporttreiben schaffen. Die Teilnahme im vergangenen Jahr lässt erwarten, dass sich auch in den kommenden Wochen und Monaten viele Laufbegeisterte ob als Einzelstarter oder im Team daran beteiligen werden.

In die Wertung kommen auch in diesem Jahr alle Läufer und Teams automatisch, wenn sie an den entsprechenden Veranstaltungen in den Disziplinen Marathon, Halbmarathon und 10-km-Lauf teilnehmen.

Der erste Lauf um den „Mitteldeutschen Cup“ findet am Sonnabend, dem 5. Mai, mit dem 16. Lausitzer Citylauf statt.

Internet: www.mitteldeutscher-cup.de

OB Ingrid Häußler beim Rebschnitt



500 Flaschen Händel-Wein

Auch nach fast sieben Jahren Amtszeit gibt es für OB Ingrid Häußler Termine, die sie zum ersten Mal wahrnimmt. Diesmal war Halles Stadt-oberhaupt nach Zappendorf im Saalkreis gereist, um auf dem Händel-Weinberg des Winzerehepaars Ilse und Hubertus Sommerfeld (l.) den ersten symbolischen Rebschnitt nach der Winterpause auszuführen. Die exakt 222 Rebstöcke haben 2006 585 Kilo Trauben getragen. Diese gute Lese wird zur Abfüllung von etwa 500 Flaschen Händel-Wein ausreichen. Anwesend waren neben Gebietsweinkönigin Antje Ihle (2. v. l.) und Weinprinzessin Katharina Lindner (r.) auch Dr. Hanna John, Direktorin der Händel-Festspiele und Dr. Philipp Adlung, Direktor des Händel-Hauses.

Foto: G. Hensling

Positiver Trend setzt sich fort

Kommunikationsdienstleister buw schafft neue Arbeitsplätze

Die Entwicklung kann nur als rasant bezeichnet werden: Mit der Aufstockung des Personals bis Ende des Jahres wird die buw Unternehmensgruppe in Halle (Saale) innerhalb von nur zweieinhalb Jahren insgesamt 1 000 neue Arbeitsplätze geschaffen haben.

Damit ist Halle der größte und erfolgreichste Standort des Kommunikationsdienstleisters, der auch in Osnabrück, Münster, München, Schwerin und im ungarischen Pécs Niederlassungen betreibt.

Bereits heute arbeiten in Halle 780 festangestellte Mitarbeiter für buw, davon 90 Prozent in Vollzeit. Sie betreuen Kunden wie Weltbild, Arcor, T-Com und T-Online. „Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie hat sich unsere Niederlassung in Halle seit der Gründung 2004 besonders positiv entwickelt“, bilanziert Karsten Wulf, geschäftsführender Gesellschafter von buw.

Die Stadt Halle entwickelt sich, auch durch den Geschäftserfolg von buw, immer mehr zum Dienstleistungsstandort. „Die kontinuierliche Expansion des Unternehmens buw und die sich daraus ergebenden beachtlichen Personalzuwächse belegen die ausgezeichneten Standortbedingungen in Halle für Unternehmen aus dem Service- und Call-Center-Bereich“, sagt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler anlässlich ihres Besuchs bei buw.

„Über 61 Prozent der Erwerbstätigen

arbeiten in Halle im Dienstleistungsbereich.“

Als „ein Wachstumskern für Sachsen-Anhalt“ bezeichnete der Wirtschaftsminister des Landes, Dr. Reiner Haseloff, die Branche Kommunikationsdienstleistung. „Über 10 000 Beschäftigte gibt es bereits in Sachsen-Anhalt.“ Das habe positive Auswirkungen auf die Arbeitsmarktstatistik und biete jungen Leuten berufliche Perspektiven. „buw ist ein fester Partner für uns“, sagte Haseloff.

Das Unternehmen schafft sozialversicherungspflichtige Vollzeitstellen, die auf lange Sicht Bestand haben werden. Deshalb habe das Unternehmen nicht nur in den vergangenen Jahren Fördergelder erhalten, es könne auch in Zukunft mit einer Förderung durch das Land rechnen. „Unternehmensnahe Dienstleistung ist die Zukunft“, so der Minister. Das Wachstum der Branche sei durch die zunehmende Ausgliederung von Dienstleistungsbereichen großer Unternehmen noch lange nicht abgeschlossen.

Die vor 14 Jahren von Karsten Wulf und Jens Bormann gegründete Unternehmensgruppe buw gehört auch zu den am häufigsten ausgezeichneten Kommunikationsdienstleistern der Branche.

Einen großen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg und der Anerkennung durch relevante Auszeichnungen wird auch immer wieder den qualifizierten und motivierten Mitarbeitern am Standort Halle bescheinigt.

Internet: www.buw.de

(Fortsetzung von Seite 1)

einleitenden Worten Dieter Beele. Wie der Projektsteuerer H+B Stadtplanungen sagte, stehen die Erschließungsarbeiten auf dem 15 Hektar großen Gelände an der Merseburger Straße (ehemals Werk I) kurz vor dem Abschluss. Mit einem Kostenaufwand von 7,8 Millionen Euro wurden in dem Bereich u. a. eine neue Straßenbahn-Haltestelle geschaffen, ehemalige Werkstraßen öffentlich gemacht und das gesamte Medienetz mit Kanalisation, Energie- und Gasversorgung komplett erneuert.

Das Geld dafür kommt zu 90 Prozent aus Töpfen der Europäischen Union, des Bundes und des Landes. „Obwohl die Erschließung erst im Mai abgeschlossen sein wird, sind bereits eine Reihe von neuen Arbeitsplätzen entstanden“, machte Dieter Beele die erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens deutlich. Mittlerweile haben sich auf dem Gelände, auf dem einst Schienenfahrzeuge hergestellt wurden, mehrere Firmen niedergelassen, als nächstes will der Landesbetrieb Hochwasserschutz hier einen Neubau errichten und Platz für 50 Mitarbeiter schaffen.

Auch im Bereich östlich davon – Chemiestraße/Camillo-Schneider-Straße – gehen die Erschließungsarbeiten einer 50 Hektar großen Gewerbefläche zügig voran. Voraussichtlicher Abschlussstermin ist hier der Januar 2008. Fördergelder in Höhe von 6,3 Millionen Euro sind u. a.

Arbeitsplätze in Ammendorf

für Straßenausbau und den Bau von Versorgungsleitungen vorgesehen. Auch in diesem Bereich tragen die finanziellen Vorleistungen mit dem Entstehen neuer Arbeitsplätze bereits erste Früchte.

Welche Probleme seit der letzten Stadtteilkonferenz vom 22. März 2005 in Halles Süden gelöst werden konnten, machte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler danach deutlich.

Lärmbelastigung durch den Ausbau des Flughafens: Am 7. Juli 2005 hatte die Stadtverwaltung in Radewell eine Informationsveranstaltung organisiert, in der interessierte Anwohner durch den Geschäftsführer des Flughafens über mögliche Belästigungen und Lärmschutzvarianten informiert wurden.

Radweg zum Kanutenstützpunkt Osendorf: Ein Radweg wurde im 1. Halbjahr 2005 gebaut, die Gefahrenstelle für Radfahrer konnte somit beseitigt werden.

Aufwertung des Ammendorfer Bahnhofes: 2005 war geplant, den Bahnhof im Rahmen des Programms 50+ zu verschönern. Da im Zuge des Baus der ICE-Trasse ein neuer Haltepunkt gebaut worden ist, war die Aufnahme in dieses Programm nicht erforderlich.

Fehlender Fußweg nach Öffnung Kaiserslauterer Straße zwischen Eier-

Auftaktveranstaltung für den Lokalen Aktionsplan Halle (Saale)

Gemeinsam für Vielfalt und Toleranz

Zum Lokalen Aktionsplan Halle (Saale) im Rahmen des Bundesprogramms „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ fand am Dienstag, dem 20. März, im Stadthaus eine Auftaktveranstaltung für interessierte Vereine, Netzwerke, Schulen und andere zivilgesellschaftliche Akteure im Stadthaus Halle statt.

Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des Lokalen Aktionsplanes Halle (Saale) sowie die Diskussion konkreter Strategien und Projekte im Rahmen von Arbeitsgruppen zum Beispiel zur aktiven Demokratievermittlung in Schulen, zur Förderung von Toleranz und Vielfalt oder zur Bewusstseinsbildung gegenüber

rechtsextremen Aktivitäten. Interessierte Vereine und Initiativen erhielten außerdem Informationen zur Förderung so genannter Mikroprojekte zur Umsetzung der Ziele des Lokalen Aktionsplanes sowie zu weiteren Möglichkeiten der Beteiligung am Lokalen Aktionsplan Halle.

Als Gäste begrüßte Bürgermeisterin Dagmar Szabados neben den kommunalen Initiatoren und Kooperationspartnern des Lokalen Aktionsplanes Halle auch die Sozialministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Gerlinde Kuppe, Cornelia Habisch von der Landeskampagne „Hingucken“ sowie Roman Ronnberg vom Miteinander e. V.

Internet: www.ideenwerk-halle.de

Ehrenurkunde für OB Ingrid Häußler

Am Donnerstag, dem 22. März, wurde Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zum Ehrenmitglied der Deutsch Japanischen Gesellschaft Halle/Saalkreis e. V. (DJG) ernannt. Aus diesem Anlass überreichte Gero Seifert, Präsident der DJG, eine Ehrenurkunde an Ingrid Häußler als Dank für die sehr gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.

Zur 1995 gegründeten Deutsch Japanischen Gesellschaft Halle/Saalkreis e. V. (DJG) gehören derzeit 25 Mitglieder. Die DJG ist seit 1996 Mitglied im Verband

der Deutsch Japanischen Gesellschaften und nimmt regelmäßig an den jährlichen Verbandstagungen teil. Ziele sind der Aufbau freundschaftlicher Beziehungen und Partnerschaften zu entsprechenden Organisationen und Gesellschaften in Japan sowie Vermittlung bei der Propagierung japanischer Kultur, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Seit 1999 besteht eine Partnerschaft der hiesigen Gesellschaft zur Japanisch-Deutschen Gesellschaft Westjapan mit Sitz in Fukuoka.

Trinkwasserbrunnen eingeweiht

Am Donnerstag, dem 22. März, fanden in Halle mehrere Veranstaltungen zum diesjährigen Weltwassertag unter dem Motto „Zeit zum Handeln – Wasserknappheit und Dürre“ statt. In der Grundschule Radewell weihte die Ministerin für

Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Petra Wernicke, einen Trinkwasserbrunnen ein, der durch die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH errichtet wurde. Beigeordneter Eberhard Doege nahm an der Einweihung teil.

Aktueller Weiterbildungskatalog

Der aktuelle Weiterbildungskatalog mit Angeboten von 29 halleschen Weiterbildungsunternehmen ist jetzt erschienen, informiert die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle. In der Ausgabe 2007 finden Interessierte eine Fülle von Weiterbildungsangeboten aus der Region Halle (Saale). Sie erhalten einen Überblick über die aktuellen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der verschiedenen Anbieter. Die Unternehmen stellen ihr Leistungsprofil, ihr Angebotsspektrum sowie ihre Kompetenzen auf jeweils zwei Sei-

ten dar. Der Katalog liegt ab sofort kostenfrei bei der Agentur für Arbeit Halle, der ARGE Halle, dem Informationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Halle, der Handwerkskammer Halle sowie der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau aus.

Im Rathaus ist die Broschüre bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle, Zimmer 205, bei Sven Müller, Telefon 0345 221-4775, erhältlich.

Internet: Homepage der Wirtschaftsförderung / Service / Download

Umweltpreis 2007 des Landes

Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt zeichnet auch 2007 herausragende Aktivitäten und ehrenamtliches Engagement im Bereich des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes im Bundesland Sachsen-Anhalt aus.

Insgesamt werden Sach- und Geldpreise in Höhe von 7 000 Euro vergeben. Unter dem Motto „Klima- und Ressourcenschutz“ sollen vor allem besondere Energiesparmaßnahmen sowie innovati-

ve Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien gewürdigt werden. Ihre Wettbewerbsbeiträge können Privatpersonen, Vereine, Verbände, Kindertagesstätten, Schulen und Schülerarbeitsgemeinschaften bis spätestens Freitag, den 11. Mai, einreichen.

Kontakt: Geschäftsstelle der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 5415055, E-Mail: struebing@sun-isa.de.

Auch über Probleme, die nicht gelöst werden konnten, wurde gesprochen:

Von der Nachnutzung des ehemaligen Kindergartens Alfred-Reinhardt-Straße durch die Interessengemeinschaft Ammendorf und den Kaninchen-Zuchtverein wurde Abstand genommen, da das Gebäude verfallen ist und eine Wiedernutzbarmachung hohe finanzielle Aufwendungen erfordern würde.

Die sogenannte Dünnschichtmaßnahme für die Hohe Straße konnte 2005 nicht wie zugesagt realisiert werden. Der vorgesehene Betrag von 59 000 Euro wurde aufgrund der Haushaltssperre nicht freigegeben. Auch im Jahr 2006 bestand keine Möglichkeit, diese Maßnahme zu verwirklichen.

Da in dieser Straße kein Durchgangsverkehr mehr vorhanden ist – die Brücke ist gesperrt – muss entschieden werden, ob die Dünnschichtmaßnahme noch erforderlich ist oder wie mit geringerem Aufwand die Straßenverhältnisse verbessert werden können.

Aufgrund der Finanzsituation der Stadt kann leider noch keine Zusage erfolgen. Anschließend trug Jürgen Lange von der Initiativgruppe Ammendorf eine Reihe von Fragen und Problemen vor, die von ihm hauptsächlich in einer Dokumentation in Vorbereitung der Konferenz zusammengetragen wurden.

Darüber und über weitere Themen der Tagung berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Wir behaupten, keiner ist billiger!
Schmiedeeiserne Zäune und Tore in vielen Ausführungen und Farben. **Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!**
Union Vertriebs GmbH, Kletzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 034973/21200, Fax 21294

Union Vertriebs GmbH
Fassadenfachbetrieb
• Fassadenanstriche
• Vollwärmeschutzfassaden
• Putzfassaden
Angebote sofort und kostenlos!
Günstige Finanzierung
Kletzener Str. 10
06386 Micheln
Tel. 034973/21200
0172/5301414
Fax 034973/21294

Großzügiges Service-Wohnen für Senioren
mitten im Herzen von Halle
An der Marienkirche 4 (ehemaliges Leihamt)
in 06108 Halle

33 2-Raum-Wohnungen von 49 bis 96 m² in altersgerechter Bauweise, mit hochwertiger Ausstattung und Betreuung.

- Alle Wohnungen mit Wohnzimmer, Küche oder Wohnzimmer mit Kochnische, Bad mit bodengleicher Dusche, Diele, Schlafzimmer, z.T. Balkon, Abstellraum

Besonderheiten des Hauses, im Mietpreis enthalten:

- barrierefreie Erreichbarkeit der Wohnungen und der Begegnungsstätte
- rollstuhltaugliche Wohnungen
- Aufzug
- Nutzung der Begegnungsstätte
- Nutzung der Dachterrasse mit Blick über Halle
- Betreuungs-Grundpaket, geleistet durch die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle
- Sicherheitspaket
- (Notrufanlage, Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Feuerwehr, Gegensprechanlage mit Videokamera)
- Hausmeisterservice

Service-Leistungen wie Mahlzeiten- und Getränkelieferungen, Reinigung der Wohnung, häusliche Krankenpflege etc. können zusätzlich in Anspruch genommen werden.

Auskünfte und Vermietung: C + P Bauteam GmbH Herr Lutz-Rainer Wellhöfer
Merseburger Str. 41 Tel.: (9345) 580 46-0
06112 Halle (Saale) Frau Kerstin Müller Tel.: (0345) 20 23 934

Alles unter einem Dach
HEIDE NORD

Single-Wohnungen für Jung & Alt

Attraktive Wohnungen ab 135,- € KM zzgl. NK	Betreute Senioren-Wohngemeinschaft
Tag der offenen Tür Karpfenweg 18 am 31.03.2007 in der Zeit von 13 bis 16 Uhr	betreut durch die Schwesterngemeinschaft Heidrun Peter & Partner

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.
Tel. 03 45 / 7 75 41 12

Schwesterngemeinschaft Heidrun Peter & Partner
Tel. 03 45 / 5 50 29 50

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1 Zimmer; Heide-Nord; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek -Tel. 0174/ 306 6352

* **1 Zimmer,** 06120 Halle, Karpfenweg 18, gemütliche Single-Wohnung mit Kochnische und Badewanne, 31 qm, saniert, gute Infrastruktur, Lift, hausmeisterbetreut, auch seniorenfreundlich mit häuslichem Kranken-Pflegedienst im Haus oder innerhalb unserer Senioren-WG; 144,- € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. Frau Sieler -Tel. 03 45/77 54 112

* **WG-Zimmer,** 06110 Halle, Voßstraße, 16,8 qm für Azubis, Schüler oder Studenten, 180 € Pauschalmiete incl. Strom; ... und in nur 3 min in der Sternstraße. Kontakt: HW Freiheit e.G. -Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

2-Zimmer-Wohnungen

2 Zimmer, 06132 Halle, Coimbraer 38, 53 qm, saniert, verglaster Balkon, Bad mit Wanne, Fahrstuhltag, KM 263,00 EUR, zzgl. NK, und Gen.-Anteile, Kontakt: FROHE ZUKUNFT WG, Vermietungsservice, (0345) 53 00 160, 162, 167

2 Zimmer, 06130 Halle, Moskauer Str. 19, 50 qm, im sanierten Haus, Balkon, mit Gasetagenheizung, Hochparterre, KM 250,00 EUR, zzgl. NK, und Gen.-Anteile, Kontakt: FROHE ZUKUNFT WG, Vermietungsservice, (0345) 53 00 160, 162, 167

* **2 Zimmer;** Heidekrautweg; TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek -Tel. 0174/ 306 6352

* **2 Zimmer,** 06120 Halle, Salzbinsenweg, hell und freundlich mit schönem Südbalkon, saniert, Wohnküche. Kontakt: HW Freiheit e.G. -Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Am Wasserturm, Julius-Kühn-Str. 11, 68,00 qm, Bad mit Dusche, Laminat, KM 395,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Am Wasserturm, Vollandstr. 18, 66,00 qm, Bad mit Wanne, Balkon, Laminat, KM 400,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Am Wasserturm, Conradstr. 19b, 57,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 331,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damschkestraße, Barbarastr. 8c, 72,00 qm, Bad mit Dusche, Laminat, KM 367,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

Wenn Sie eine Anzeige veröffentlichen wollen, wenden Sie sich bitte an uns: Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51 Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Tischlerei Weißenborn
Wir wünschen allen Geschäftspartnern und Kunden ein frohes Osterfest!
seit 1946
Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Kaminholz - Holzvergaserholz Hackschnitzel - Schwarten
Eiche, Esche, Robinie, Buche, Ahorn, Birke, Erle, Kiefer, auch gemischt
Produkte sind hallenluft-getrocknet mit weniger als 20% Restfeuchte
Forstdienste Leipzig GmbH Tel. 0341 68 89 617
Bienenstraße 6, 04179 Leipzig Funk: 0172 362 32 07
Bäume pflegen, fällen, pflanzen www.Kaminholz-Leipzig.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
Halle + Saalekreis + Burgenlandkreis + Merseburg-Quartier
Wir führen für Sie durch:
✓ Hauptuntersuchung § 28 StVZO
✓ Abgasuntersuchung § 47a StVZO
✓ Änderungsabnahmen § 19 (3) StVZO
Kathe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Frohe Ostern mit der Streichelzooanlage und anderen Überraschungen im Zoo!
ZOO HALLE

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Dessauer Str. 164, 44,00 qm, Bad mit Wanne, Laminat, KM 259,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

2-Zimmer-Wohnung, 06120 Halle, Kröllwitz, Max-Nenke-Str. 1, 45,00 qm, Bad mit Dusche, Balkon, KM 276,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnungen

3 Zimmer, 06112 Halle, Kirchnerstr. 13, 70 qm, bezugsfertig, Bad mit Wanne, Balkon und Abstellraum, KM 166,00 EUR, zzgl. NK, und Gen.-Anteile, Kontakt: FROHE ZUKUNFT WG, Vermietungsservice, (0345) 53 00 160, 162, 167

3 Zimmer, 06128 Halle, Züricher Str. 3, 60 qm, verkehrsgünstig und saniert, Küche und Bad mit Fenster, Balkon, KM 275,00 EUR, zzgl. NK, und Gen.-Anteile, Kontakt: FROHE ZUKUNFT WG, Vermietungsservice, (0345) 53 00 160, 162, 167

3 Zimmer; E.-Kästner Straße, TOP-Mietpreis. Informationen und Besichtigungen über Frau Nasarek -Tel. 0174/ 306 6352

* **3 Zimmer,** 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, Personenaufzug, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. -Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **3 Zimmer,** 06132 Halle, Waldstadt Silberhöhe - Hanoier Straße, ruhiges und familiäres Umfeld, saniert, 260 € KM zzgl. NK; Fit in den Frühling - un-

ser Monatssonderangebot: den Fitnessaufenthalt gratis dazu. Kontakt: Frau Paekendorf Tel. 290 2086

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Beethovenstr. 8, 75,00 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 441,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Lutherplatz, Roßbachstr. 36, 56,78 qm, Bad mit Wanne, KM 287,31 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 69a, 72,00 qm, Bad mit Dusche, Balkon, KM 443,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damschkestraße, Zeisigweg 1, unsaniert, 58,00 qm, Bad, Gas- und Ofenheizung, KM 216,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damschkestraße, Damschkestr. 87, unsaniert, 57,00 qm, Bad, Balkon, Gas- u. Ofenheizung, KM 214,00 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., 0345-2257 110

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Maiglöckchenweg 6, 59,09 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 281,85 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Teichmann, 0345-6734 243

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 16, 57,31 qm, Bad mit Wanne, Balkon, KM 282,62 EUR, zzgl. NK, Bauverein Halle & Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:
- Rossbachstr. 48 b, II. OG/links, 3 RWE mit 53,50 m²
- Dieselstraße 121, II. OG/rechts, 2 RWE mit 46,95 m²
- Klepziger Str. 20, EG, rechts, 4 RWE mit 78,91 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Ein Spezialist für jede Aufgabe - der Vito.
Erleben Sie jetzt seine erstaunliche Vielseitigkeit.

► Jede Branche stellt ganz spezifische Anforderungen an einen Transporter. Deshalb bietet der Vito für jede Branche eine passende Variante. Denn nur mit optimalem Werkzeug kann auch optimale Arbeit geleistet werden. Und Qualität entscheidet. Bei der Auswahl des passenden Vito helfen wir Ihnen gern. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.mercedes-benz.de

Aut. Wunschkennzeichen mit Diesel-Partikelfilter.

Mercedes-Benz
S&G
S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs und Service
06093 Halle-Neustadt, Carl-Benz-Straße 1, Telefon (0345) 5210-6
06217 Merseburg, Beuchelerstraße 1, Telefon (03461) 740-0
06260 Dörfel, Obbülowstr. 15, Telefon (03477) 619-0
06528 Sangerhausen, Ambergweg 1, Telefon (03444) 433-0
06293 La. Zschillen, Magdeburger Str. 3, Telefon (03473) 6380-0

Wer bekommt das große Zimmer?

BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG
Hier sind Sie zu Hause

In Halle - Neustadt:
3 RW, EG, 64,78 m², Badewanne, Keller, Balkon, ruhige und grüne Wohnlage, gute Verkehrsanbindung, Gellertstraße 42, Mierte: 281,20 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734247

In Halle - Altstadt:
3 RW, EG, 63,00 m², Balkon, Badewanne, idyllisches Wohnen mit Blick ins Grüne, Fritz-Hoffmann-Straße 41, Mierte: 397,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257123

3 RW, EG, 63,00 m², Badewanne, Zentralheizung, Wohnen im Lutherviertel, gewachsenes innerstädtisches Wohngebiet, Brucknerstraße 2, Mierte: 386,00 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257125

Oder E-Mail an: wohnen@bauverein-halle-leuna.de

Gewerbeobjekte
Werkstatt 300 m², mit Büro, NG und Wohnung 90 m² sowie Bauland 4000 m² zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/ 3426027.

Kaufobjekte
Häuser / Wohnungen

Halle-Wörmilitz
Reihenendhaus, 130 m² Wohnfläche
Grdst. 253 m², KP 159.000,- €
zzgl. 6 % Courtage
Tel. 0345/2123670

Wettin
Einfamilienhaus, 70 m² Wohn- Nutzfläche, KP 38.000,- €
zzgl. 6 % Courtage
Tel. 0345/2123670

Lochau
Einfamilienhaus, 96 m² Wohnfläche, KP 105.000,- €
zzgl. 6 % Courtage
Tel. 0345/2123670

Friedersdorf
Einfamilienhaus, 125 m² Wohnfläche, Grdst. 810 m², KP 195.000,- €
zzgl. 6 % Courtage
Tel. 0345/2123670

Halle - Pfingstanger
Eigentumswohnung 56 m² Wohnfläche, KP 49.000,- €
zzgl. 6 % Courtage
Tel. 0345/2123670

Halle - Frohe Zukunft
Eigentumswohnung 70 m² Wohnfläche, KP 56.000,- €
zzgl. 6 % Courtage
Tel. 0345/2123670

FeWo in Hahnenklee zu verkaufen, 48 qm, möbliert, VB 35 T Euro. Tel. 04221/74187

Grundstücke
Gem. Landsberg, Grst. 523 m² erschl. btrfr. 18 T€ + MC. Newland 0176 / 24 32 97 45

Halle-Dölbau
Baugrundstück Grundst. 662 m², KP 20.000,- €
zzgl. 6 % Courtage
Tel. 0345/2123670

Teutschenthal - Miete
Einfamilienhaus 97 m² Wohnfläche, Grundst. 195 m², Mietpreis 580,- €
zzgl. 1 MKM Courtage
Tel. 0345/2123670

Häuser
Teutschenthal - Miete
Einfamilienhaus 97 m² Wohnfläche, Grundst. 195 m², Mietpreis 580,- €
zzgl. 1 MKM Courtage
Tel. 0345/2123670

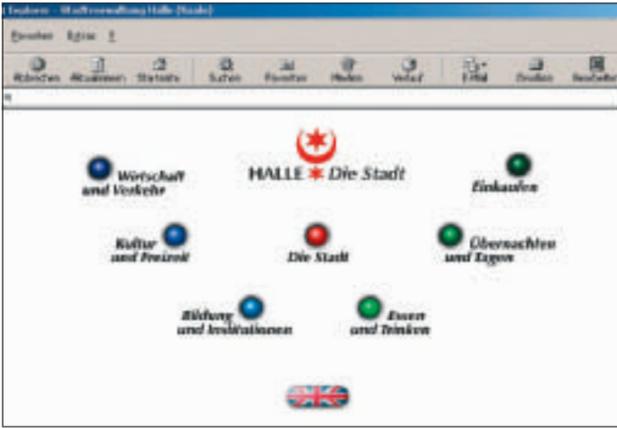


Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale) · Tel. 0345 67340 · www.bauverein-halle-leuna.de

1997 – 2007

Entwicklungsstufen und Informationsangebote aus 10 Jahren halle.de

1997 – 2007



1997: mit dieser Startseite ging die Internetpräsentation halle.de am 21. März 1997 ans Netz.



2000: halle.de jetzt übersichtlicher und mit aktuellen Informationen bereits auf der Startseite.



2003: neuer Aufbau der Präsentation und wesentlich mehr aktuelle Inhalte bei schnellerem Datenzugriff.



Seit 2005: das aktuelle Gesicht von halle.de mit der Darstellung von Top-Themen bereits auf der Startseite.

10 Jahre halle.de

Ab und an verändert jeder gern mal sein Aussehen. Die Gründe sind verschieden: man fühlt sich dann einfach besser, man geht neue Trends und Entwicklungen mit, man möchte gern gefallen...

Ähnlich ist es auch bei halle.de. Mehrfach wurde Aussehen und Aufbau komplett erneuert. Hintergründe sind auch hier neue Entwicklungen und Erkenntnisse technologischer Art, im Webdesign oder in der Benutzerfreundlichkeit, und natürlich möchte man den Nutzern gefallen.

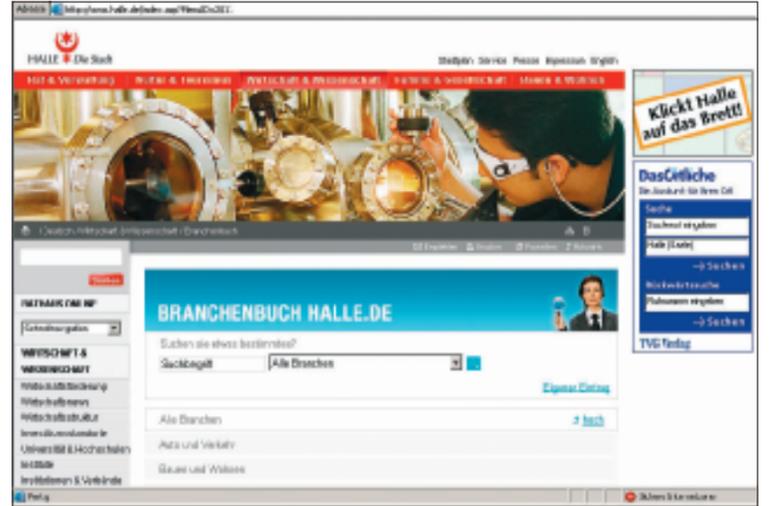
Auf dieser Seite können Sie die Veränderungen des Gesichtes von halle.de während der letzten zehn Jahre sehen. Seit August 2005 hat halle.de das jetzt noch aktuellere Gesicht: Ein breiter emotionaler Header, eine logisch optimierte Struktur und die bessere Darstellung wichtiger aktueller Themen auf der Startseite standen im Mittelpunkt der Veränderung.

Aktuell möchte Ihnen die Online-Redaktion auch einige interessante Seiten und Angebote auf halle.de präsentieren wie zum Beispiel das Branchenbuch, die Familienseiten und das Ratsinformationssystem.

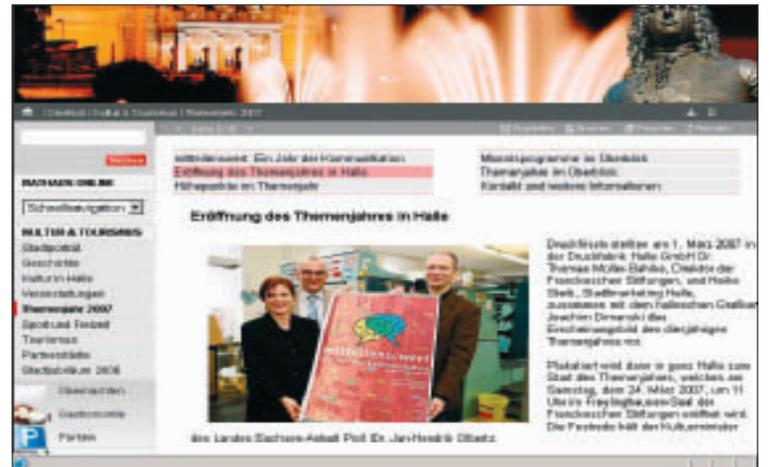
Weitere Bilder zu den Entwicklungsstufen finden Interessenten in einer aktuellen Bildergalerie auf www.halle.de.

An dieser Stelle bedanken sich die Mitarbeiterinnen der Online-Redaktion des Fachbereiches Kommunikation und Datenverarbeitung bei ihren Dienstleistern AV-Studio Kommunikationsmedien GmbH Halle und IT-Consult Halle GmbH für die gute Zusammenarbeit.

Idee, Text und Gestaltung:
Bianca Thieme,
Martina Thiel, Thomas Ziegler



Branchenbuch: Firmen und Dienstleister können sich hier entsprechend ihren Wünschen und Vorstellungen selbst eintragen.



Themenjahr: halle.de begleitet die bereits seit 2000 existierende Programminitiative seit dem Jahr 2004.



Familien: eines der wichtigsten Themen der Stadt – seit September 2002 auch auf halle.de präsent.



News: eine der meistbesuchten Seiten – auch als Newsletter abonnierbar, seit 2006 auch in Rubriken Politik, Kultur, Wirtschaft und Vermischtes unterteilt.



Ratsinformationssystem: seit 2003 online – Informationen rund um den Stadtrat auch für die Bürger.



Kinosommer: halle.de wirbt für Feste und Events der Stadt, zum Beispiel für Kino & Konzert.



Bildergalerien: 2007 ganz neu am Netz – hier Hallumination aus dem Festjahr.



Kultur & Tourismus: Das Top-Thema der Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts auf halle.de.